Aummer 122

Anzeigenpreis für die neungespattene Milliweterzeile 10 Reichspfennig, dei Versammhings-, Vereins-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 8 Reichspfennig. Retlamen die besgespaltene Millimeterzeile 50 Reichspfennig. Redattion u. Geschäftsstelle: Johannisstr. 48

Femsprecher: 25351, 25352, 25353.

Cübeker Lagesseifung für das arbeitende Volk

ers was restricted to

Sveitag, 27. Mai 1932

39. Sahrgang

Verhängnisvolle Sanierungspläne

Gegen Sozialabbau! für Abbau des Kapitalismus!

Von S. Authäuser

Die Neubikoung der Preußen-Regierung und das Schickal ber Reichsregierung treiben in beschleunigtem Tempo zur höchsten politischen Zuspitzung. Die von Nationalsozialisten und Kommunisten gewollte Lahmlegung der Parlamente hat automatisch alle Macht in die Sand des Reichspräsidenten gelegt. Auch die Lösung der brennenden Sanierungsfragen für den Reichssozialetat und die Gemeindesinanzen muß wiederum mit Artikel 48 ersolgen. Soweit aus den disperigen Berlautbarungen des Reichstabinetts bekannt geworden ist, soll aber die Notverordnungsdiktatur restlos über die werktätigen Massen ausgeschüttet werden, während die Feinde des Staates, ihre kapitalistischen binter männer und höchstaftive Generale politisch und wirtschaftlich ihr Unwesen weitertreiben können.

Die deutsche Arbeiterklasse kann aber nicht willens sein, sich vom Strome des Geschehens treiben zu lassen. Für sie steht bei aller Bereitschaft zur Abwehr politischer Gewalt die ökosnomische und soziale Lage von Bolk und Wirtschaft im Mittelpunkt ihres Tatwillens. Wir müssen warnen, daß die Pläne der Reichsregierung verwirklicht werden. Sie sind ebenso unsozial wie unwirtschaftlich und sie entbehren eines konstruktiven Wollens.

Ein neuer Angriff auf die Arbeitslosenversicherung

steht bevor. Jahrelang ist danach gerusen worden, daß sich die Arbeitslosenversicherung aus den Beiträgen, die heute rund elf Millionen ausmachen, selbst tragen muß. Ihre Leistungen sind soweit beschränkt worden, daß sie tatsächlich ohne jeden Reichszuschuft aus eigener Kraft sinanziert ist. Dennoch sollen jest die Unterstüßungssäße, insbesondere die oberen Lohnklassen getappt, die Unterstüßungsdauer von 20 auf 13 Wochen verkürzt werden. Die Unterstüßungssäße in Bersicherung und Krisenfürsorge sollen denen der Wohlsahrt "angepaßt", d. h. weiter herabgedrückt werden.

Ganz abgesehen von dem unsozialen Charakter dieses Vorschlags für die kommende Notverordnung müßte die Reichsregierung sehen, daß dieser Weg auch finanziell neue Schwierigkeiten bringen muß. Die heutigen Einnahmen der Versicherung erfolgen auf der Grundlage von Lohnklassen.

Die Beitragssätze in den oberen Lohnklassen sind seineswegs gering. Werden künftig die Gegenleistungen für die Beiträge immer weiter herabgedrückt und nivelliert, so kommt damit das Beitragssystem d. h. die Einnahmeseite völlig ins Wanken. Eine Berabsehung der Beiträge ist in Kürze die Folge einer solchen "Reform". Es kann auch nicht verlangt werden, daß die heutigen hohen Beiträge aufgebracht werden, um damit über den Etat der Bersicherung hinaus die Finanznot der Gemeinden zu beheben.

Die Sanierung der Gemeinden

ware in erster Linie endlich durch die Vereinigung von Krijenfürforge und Wohlfahrt vorzunehmen. Die Deckung dieser vereinheiklichten Erwerbslosenfürsorge kann nicht den Gemeinden aufgebürdet werden und sie kann ebenso wenig durch weitere Kürzung der Unterstützungsfähe der färglichen Erwerbslosenexistenz erreicht werden. Wenn heute außerhalb der Versicherung in den beiden anderen Unterstützungszweigen rund 3,7 Millionen Erwerbslose unterstütt werden muffen, dann fann die Deckung nur von Reichswegen auf der Grundlage einer groß angelegten allgemeinen und folidarischen Sandlung der gesamten noch in Arbeit und Erwerb ftehenden Bevölferung erreicht werden. In diesem Augenblick höchster Not werden sich die in Arbeit stehenden Arbeiter und Angestellten ebenso wenig frauben können, von ihren Löhnen und Gehältern ein weiteres Opfer zugunsten der großen Erwerbslosenhilfe zu bringen, wie etwa die Beamten, denen bas Gespenft der Erwerbslosigfeit nicht

Voranssehung jedes derartigen steuerlichen Solidaraktes aber muß sein, daß nicht nur die Arbeitnehmer ersaßt werden, sondern vor allem auch die Besitzenden. Sier Nafst in den Regierungsvorschlägen die große Lücke.

Die Fürsorge ist keineswegs eine Sonderangelegenheit der Arbeiter, Angestellten und Beamten. Sie ist zur Staatsnot-Mendigkeit des ganzen Volkes geworden, und es muß dun schaften Widerspruch heraussordern, wenn die Träger des Kapitalismus, d. h. die Schuldigen der Massennot mit ihrer weit-dus größeren Leistungsfähigkeit sich wiederum von ihrer nationalen Plicht drücken dürsen.

And bei der Staffelung von folden Sweckkeuern nitsen

die höheren Einkommen aus Rapitalsrente und Erwerb in ganz anberer Weise herangezogen werden, als es beabsichtigt ist.

Die weitere Absicht, die Sanierung der Invalidenversicherung durch Rentenkürzungen bis zu 7 Mark pro
Rente vornehmen zu wollen, ist nicht minder empörend. Die Invalidenversicherung ist seit der Inflation niemals ausreichend
saniert werden, soweit es sich um die Verpflichtungen des Reiches
handelt und sie leidet heute unter Lohnabbau und Erwerbslosigfeit. Das Reich hat den übrigen "Opfern" der Rrise, seien es
Vanken oder Industrie- und Landwirtschaftsbetriebe, geholfen.
Hier aber sollen sich die Opfer der Arbeit selbst durchungern.
Unf die landläusig gewordene Frage: Woher soll das Reich die
Mittel nehmen, um die J.B. und die Arbeitslosenhilse wenigstens
einmalig zu sinanzieren, gibt es nur eine Antwort:

Hier hilft kein unsoziales Flickwerk und keine neue Notverordnung gegen Arbeiter und Angestellte. Hier kann nur ein entschlossener Eingriff des Staates in das bestehende Bereicherungsspistem des Kapitalismus helfen.

Angesichts der entsetlichen Massennot darf nicht den Anterstützungsempfängern ein Opfer nach dem anderen auferlegt werden, sondern der Staat muß sich aus der Wirtschaft selbst neue Einnahmequellen erschließen. Es ist nicht zu verstehen, daß Millionendesizite der Gemeinden ungedeckt bleiben sollen, während die Privatmonopole unangetastet weiter wuchern dürsen. Ser mit den Staatsmonopolen süren Sigaretten, Tabak, Treibstoff und anderen Industrien, das kann allein der Kurs sein, um das Volk am Leben zu erhalten. Der Staat kann nicht länger einseitig Quelle für unbegrenzte

Hindenburg und die Ramarilla

Die neueste Version: Groener soll vollends verschwinden, Brüning bleibt

Von unterrichteter Seite wird uns aus Berlin geschrieben: Der Reichspräsident sehrt am Sonntag vormittag von seinem Erholungsurland aus Neudeck zurück. Mittags um 12 Ihr wird er den Reichstanzler zum Vortrag empfangen. Diese Besprechung wird Klarheit darüber schaffen, ob die Heise der Rechtsopposition gegen Brüning ersolgreich gewesen ist, oder ob der Reichstanzler nach wie vor das uneingeschränkte Vertrauen des Reichspräsidenten besist.

Inzwischen ist der Reichspräsident durch seinen Staatssekretär über die nächsten Pläne des Reichskanzlers insormiert worden. Im Verlauf dieser Anterredung hat Hindenburg gewisse Aenderungen an dem Entwurf der neuen Notzberordnung angeregt, denen die Reichsregierung entsprechen will. In unterrichteten volitischen Kreisen schlußsolgert man daraus, daß der Reichspräsident keineswegs daran denkt, die neue Notverordnung nicht gegenzuzeichnen und er in der innen- und außenholitischen Jielsehung nach wie vor mit dem Reichskanzler übereinstimmt. Das trifft jedoch keine swegs sirr das gesamte Kabinett zu. Man rechnet deshalb nicht nur mit einer Ergänzung der gegenwärtigen Regierung Brüning, sondern mit einer Umbildung, bei der Groener auch als Reichsinnenminister nicht mehr in Betracht kommen soll.

Subventionen sein, ohne sich auch Erträgnisse, Besis und Berfügungsgewalt in der Wirtschaft zu sichern.

Die derzeitige Finanzpolitik, wonach der Privatwirtsichaft gegeben, der Sozialpolitik genommen wird, ist unerträglich und führt immer weiter in den Abgrund.

Serr Gregor Strasser sprach im Reichstag von der großen antikapitalistischen Sehnsucht, die 95 Proz. des Bolkes erfaßt hat, aber er verkeidigke im gleichen Sat die bestehenden kapitalistischen Eigentumsbegriffe. Auch die Nationalsozialisten werden sich in dieser zugespisten ötonomischen Lage entscheiden müssen, ob sie bereit und konsequent genug sind, die bestehenden unsittlichen Wirtschaftsverhältnisse des Kapitalismus beizubehalten oder zu ändern. Selbst auf dem Kongreß der gewerkschaftlichen Korporationen des faschistischen Italien in Ferrara, der in der ersten Maiwoche getagt, hat einer der Reserenten, Pros. Ugo Spirito, unter der salschen Ileberschrift: "Individuum und Staat in korporativer Aufsassung" den Grundbrief des Faschisser



Deutsche Kultur 1932

Die in diesen Bersen zitierten Schimpswörter sind von den nationalsozialistischen Abgeordneten des Preußischen Landtages bei ihrem Uebersall auf die RPD. wörtlich gebraucht worden.

Schnauze halten!" — "Rotes Schwein!"
Stühle fliegen mit Geheule;
"Drescht dem Biest die Jähne ein!"
Schon sest es die erste Beule;
Seht euch die Kerle an!

"Schleift sie raus, die olle Sau!"
Und die ersten Opfer sinken.
Scht, sie zielen haargenau,
Gummiknüppel, Schlagring winken!
Menschenskind, und das hast du gewählt!

Trümmer stiegen durch die Räume, "Golagt die Humbe doch kaputt!" Bestie, rase, tobe, schäume — Oristes Reich in Blut und Schuft! Rechnet ab mit dem Gesindell

Rurt Kaifer-Blath

mus an one Arbeit bereits verneint. Er verlangte nichts weniger, als daß unter Aufhebung der Zwangsgewerkschaften und Arbeitgeberverbände die Korporation zur Besigerin ber Probuktionsmittel und Erägerin bes Pro-uktionsprozesses gemacht werben muffe.

Anr eine kühne Initiative bes Staates kann aus der Rrife herausführen. Die Reichstegierung sollte sich rechtzeitig bewußt werden, daß weiterer Sozialabban wie febe fonstige Rauffraftichrumbfung auch politischen Gelbstmord an ber Demofrate bebeufet. Die immer beshelb auch in den nöchften Wochen bas Ringen um die politische Staatsmacht enden mag, ber Schluffel zur Entspannung der Lage kann nur auf ökonomischem Gebiet gefunden werden. Bon Beftand wird im neuen Deutschland nur Die Regierung fein fonnen, die Entschluftraft findet, bem Gogialablau Salt ju gebiefen, ben Abban bes Rapitalismus jn beginnen. Der Kampf geht um

Sozialiemus in ber Gegenwart

Unsere republikanische Marine

Kreuzerkommandani kaizbuckelt vor Adolf

Wilhelmshaven, 27. Mai (Radio)

Abolf Hitler wurde am Donnerstag bei der Reichsmarinz mit großen Ehren empfangen. Er fam von Olbenburg, wo er sich zurzeit an der Wahlagitation beteiligt, am Donnerstagmittag in aller Stille nach Wilhelmshaven. hier waren auf dem Kreuzer Roln" bereits alle Vorbereitungen für jeinen Empjang getroffen. Die Matrofen hatten Weisung, in sauberer Rleidung aufzutreten, Hührungsschilder für einen Rundgang durch das Schiff waren bergestellt worden und ebense war auch ein Photograph zur Stelle. Siffer und fein Stab wurden vom Kommandanten, dem Rapifan jur Gee von Schröder, felbst empfangen. Das nimmt nicht wunder, benn es bandelt fich bei diesem Kommandanten um ben Cohn bes politisch berüchtigten Ubmirals von Schroe-Der. Der herzlichen Begrüßung ichloß fich ein Rundgang durch ben Kreuzer an, bei bem ber Rommanbant felbst bie Führung übernommen hatte. Beren Sitler wurden Ginrichtungen gezeigt, die senft selten jemand zu seben bekommt. Ebenso wurde ein Corpedoererzieren vorgeführt.

In Bilhelmsbaven rief Sitlers Empfang bei ber Reichsmarine in der Bevölkerung Aufseben und Gregung hervor.

Der Slurm auf die "Greisswalder Vollezeilung" vor Gericht

Stralfund, 27. Mai (Radio)

Der im Marz von Nationalfogialiften ausgeübte Sturm auf das Geschäftshaus der Greifswalder Vollszeitung stand jest zur gerichtlichen Berhandlung. Bon den 7 Angeklagten wurden 4 freigesprochen, während der Erudert Werner Gehrke zu 8 Monaten Gefängnis, der Kaufmann Artur Manthei zu 7 Monaten Gefängnis und der Urbeiter Otto Sinz zu 4 Monaten Gefängnis becorreils wurden.

Die Bluffat von Hückeswagen

Nazi-Mörder kommen billig davon

Wegen dieser Gesellen schlugen die Nazis im Landiag Alarm

Wuppertal, 26. Mai (Eig. Bericht)

In dem Südeswagener Mordprogen gegen mehrere Nationalsogialisten, die drei Kommunisten ermordet haben, wurde am Donnerstag ber Bader Willmund wegen Cotschlagezu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und wegen verbotenen Waffenbesiges gn 50 Mart Belbstrafe, ber Dach : beder Marr wegen Sotichlage ju 5 Jahren Gefäng. nis, 3 Jahren Chrberluft und wegen verbotenen Waffenbesities an 50 Mart Gelbstrafe und ber Zahnargt Dr. Seufen. tampf wegen Raufhandels gu 1 Jahr 3 Monaten Befängnis verurteilt. Die Berurteilten find fämtlich Mitglieder der Razi-Partei; fie bleiben in Saft.

Dem Gerichtsverfahren lag ein Vorfall am Tage ber erften Reichspräfidentenwahl zugrunde. Un diesem Sage kommandierten die Nazis von Lennep einen Trupp nach Kückesmagen, der dort

schwere Zusammenstöße mit Rommuniften progo zierte. Der Zahnarzt Dr. Seukenkampf ging ohne jeden Unfag mit eingestemmten Armen durch einen Trupp von Kommunisten Infolgebeffen tam es zu einer Schlägerei, in beren Berlauf Beuten. tampf ben Befehl zum Schießen gegeben haben foll. Ohne be. brangt ju fein, gab baraufhin ber Backer Willmund mehrere Schiffe ab, wodurch der Arbeiter Blumenberg tödlich getroffen wurde. In ber Meinung, daß ber Schütze sich in bas Saus beg Dachbeckers Mary geflüchtet hatte, zogen die Rommunisten bort. bin und verlangten die Berausgabe bes Berbrechers. Mary gab nach turzem Wortwechsel ebenfalls durch das Fenster der Saus. tift mehrere Schüffe ab, wodurch der Arbeiter Mondre und der Urbeiter Fries, ber Bruder bes sozialbemokratischen preußischen Landtagsabgeordneten Willi Fries-Röln, getötet wurden. Die Opfer der Nazimörder waren Kommunisten.

Der Staatsanwalt hatte gegen Willmund wegen Totschlags 7 Jahre 3 Monate Zuchthaus, gegen Mary 10 Jahre Zucht. hauf und gegen Seuten tampf wegen Anstiftung 8 Jahre

Buchthaus beantragt.

Amobesiter gegen Vilmindustrie

Frankfurt a. M., 26. Mai (Eig. Ber.)

Die Jahreshauptversammlung des Reichsberbandes der beutschen Lichtspieltheater in Frankfurt a. M. wandte sich mit großer Scharfe gegen Die Monopolisierung ber Filminduftrie. Der Confilm wurde als das größte Unglud ber Filminduftrie bezeichnet. Der Besucherschwund in ben Rinos fei barauf zurückzuführen, daß höchstens jeder zehnte Confilm dem Publikum gefiele. Die Tobis übe ihre Vormachtstellung im Confilmgewerbe in geradezu brutaler Beije aus. Der freie Wettbewerb der Erfinder werde völlig unterbunden durch Orohung mit Millionenprozessen. So werde jeder technische Fortidritt durch die Patenthalter künstlich abgewürgt, die auch Die Sinführung leichttransportabler Aufnahmegeräte für Son und Film verhindert hatten.

Berliner Bauschlosser im Streik

Berlin, 27. Mai (Radio)

Die Verfrauensleute der Berliner Bau- und Geldschrankichlosser haben im Einvernehmen mit der Ortsverwaltung des Deutschen Metallarbeiter-Berbandes ben von den Branchenangehörigen in geheimer Abstimmung mit überwältigender Mehrbeit beschloffenen Streit auf heute früh festgesett. Beranlaffung dieses Streifs ist ein Schiedsspruch, der die Tariflohne um 5,7 % fürzen und darüber hinaus auch noch die Möglichkeit zu rechtlosem Abbau der übertariflichen Löhne geben will.



So "arbeiten" Nationalsozielisten im Parlament

de Sişnegsizal bes Preußischen Landtags nach dem nationalschläftischen Tobsuchtsanfall. Das Lübecker Batt biefer Parcei rühmt fich heute noch bes widerlichen Schauspiels. In dreifpaltiger Leberschrift jubeln sie über die "Austreibung des Martismus. Dies Volk kennt leine Scham.

Tritt der Reichstag programmäßig zusammen?

Verlin, 27. Mai (Radio)

In Kusten der Reichstegierung wird der Bursch leut, die Paule in den Reichstagenethandlungen zu verlängern. Ter Reickung jells ber bei ber Bertagung den Bucht zum Austral gerecht, aus s. Imi wieder zujammerzeiteten Reichskaipalikai Like esad cuf der Ielefenstyng dieser Wunsch derroten. Die Information wird fic auch mit der Frage befccciages, có cuố bài circ bloğen Vertegrong des Portoinents de de Beildung anathate Minderfell des Recht zur reneiter Enteriors des Acifetages baben foll. Für den profities Lades is biese Tacke ber Wiederheit burch ein Litell tos Charachelistatofis feficefiells

England febet nicht zum Goldifandard zurück

Loudon, M. Mai (Sie Beide) In earlice Leterhaus wied gegenseifig des Bedgeb Saig ferren. Tie Defende empliede ficher einem meiltenbreite ha Wherfinzh gegen eineRadlegrenglands jur Celbreitres, reins der Agierngebeuf die Eillieung Agentages with, to the bereitste nicht sem Gelbendert and the first walls

Arangofischer Kriegsdienstverweigerer

Peris V. Wai (Radia)

Die Allegerief we We windelte einen Junglehrer meiner Marken Beffügeris, weil er ich aus Gemisenssaide gereigen hetz, ju dan Rejerreitung eingesiden. Ind desbu er jeinen Edparynisce.

General Hasse Reichswehrminister?

Berlin, 27. Mai (Radio)

Der Reichskanzler scheint die Absicht zu haben, den gegenwärtigen Kommandeur des Gruppenkommandos Berlin, General der Infanterie Saffe dem Reichspräsidenten als Reichswehrminister in Borichlag zu bringen. Saffe ift der bei weitem altefte Officier bes Reichsheeres. Er ift fiber 60 Jahre alt.

Dem Schilbruch entkommen mit dem Flugzena verschollen

Paris, 27. Mai (Radio)

Ein stangesuches Posissugzeng mit zwei Uebersebenden der Georges Philippar an Bord wird vermist

Pariser Finanzskandal

Spemaliger Ministerpräsident unter Befrugsantlage

Der Verschende des Aussichtsrafs der Gesellschaft Electro-Cable, der Subere Ministerprafident Francois Marfal, ift unter Antlage gestellt worden. Der Generaldirektor der Gefellschaft Geserd ift bereits wegen Verlezung des Gesetzes über die Afriengesellichaften angeklagt. Der Gesellschaft, gegen die iest Januar bas gerichtliche Liquidationsversahren eingeleitet ist, wird vergeworfen, eine falice Bilang veröffentlicht, filtive Dividenden verteilt und eine ben gefehlichen Borihriften nicht entsprechende Kapitalerhöhung vorgenommen zu haben, Bergeben, die wie Betrug bestraft werden. Ans dem Bericht ber Tächersachverständigen über die Geschäftsführung der Gesellschaft geht hervor, das Francois Marjal über die ber Fana pur Lan gelegten Bergeben unterrichtet gewesen sein mus. Franceis Margal bat als Berteidiger ben früheren Draadenien der Nepublit, Millerand, gemählt, der ihn 1924 mit det Robinstribiliuma beautitract batte.

pereif!

Die Arbeiter-Internationale ruft

Bürich, 23. Mai (Eig. Bericht)

Die gemeinsame Abrüstungstonferenz der Gozialistischen Arbeiterinternationale und des Internationalen Gewert schaftsbundes wurde am Montag abend beendet.

Von den vier angenommenen Entschließungen behandelt die erste die technischen Probleme der Abrüstung. Gle fordert das Verbot der Offensivwaffen, die Internationalisierung der zivilen Flugschiffahrt und Beschränkung der Rüstungsaufgaben, durchgreifende Serab sesung für alle anderen Rüstungskategorien und internationale Konfrolle. Die anderen Entschließungen betreffen die Abschaffung der privaten Waffenerzeugung und die Regelung des internatio nalen Waffenhandels, bie Bebeutung ber Demotratie im Kampfe um die Abrliftung und die gegenwärtige weltpolitische Lage. Die vierte Entschließung enbet mit den Worten:

"Wenn die Herrscher ber kapitalistischen Welt fich als m fähig erweisen, die politischen Voranssehungen ju schaffen, unter benen die gegenwärtige Rrife überwunden, die Rataftrophe, die die Welt beherrscht, abgewendet werben kann, wird das Proletariat felbst allein die Anfgabe übernehmen muffen, diele Voraussemmgen zu schaffen. Die Konferenz lenkt bie Unfmerkfamleit der Arbeiterklaffe ber gangen Welt auf ben Ernft ber gegenwärtigen Lage und forbert fie auf, fich jum Rampf bereit zu halten."

Der Vorsichende schloß die Konferenz mit einer Rede, in der er die geschichtliche Bedeutung des ersten Zusammenwirkens der beiden großen Zweige der internationalen Arbeiterbewegung in einer öffentlichen Konferenz hervorhob.

Die politische Auswirkung der Landtagsschlächt

Berlin, 26. Mai

Am Donnerstag sollte zwischen Zentrum und Nationalsozia liften die erste Fühlungnahme wegen ber Reubildung ber prengischen Regierung vor sich gehen. Angesichts ber blutigen Schlägerei im Landtag, an der die Nationalsozialiften ausschlage gebend beteiligt waren, hat das Zentrum jedoch auf diese vorläufige Fühlungnahme verzichtet.

Schwere Schiffskollision bei der Einfahrt nach Neuvork

WTB. Nenhort, 27. Mai.

Bei dichtem Nebel ist zwischen Block Island und Long Island ein Kuftendampfer mit dem 9000-Sonnen-Dampfer Grecian zusammengestoßen, ber fofort untergegangen ift. Det Ruftendampfer nimmt, wie er burch Funtspruch mitteilt, gurzeit die Aeberlebenden des untergegangenen Dampfers an Bord.

Wiener Nazis beziehen schwere Prügel

Bei Beranftaltung eines Neinen Judenhogroms ::

Wien, 25. Mai (Radio

Der nengewählte Wiener Stadtrat, in dem die Sozialdemo fratie eine Zweidrittel-Mehrheit besitht, trat am Dienstag zum erften Male zusammen. Die 15 Nationalfozialisten waren bo ftrebt, ihren Radaubrüdern im Reich unter feinen Umftanben nachaustehen. Gie erschienen deshalb mit lärmenden Pfni-Rufen in dem Saal, wurden jedoch von der Zuschanertribüne und den sozialdemokratischen Abgeordneten mit einer derartigen Ente rüftung empfangen, daß ihr Gebrüll unterging und fie schnell ihre Plate auffuchten. Auf alle weiteren Rlamant. versuche antwortetebie Mehrheit ähnlich wie zu Beginn bet Sigung.

Während der Sigung des Gemeinderals versuchten Nationali jozialisten in den Straßen zu demonstrieren. Als sie sich schließe lich in der Innenftadt anschickten, judliche Geschäftshäuser & ftürmen, wurden sie von den Passanten derart verprügelt, bas sie Flucht ergriffen.

Bei dieser Gelegenheit dürfte eine kleine Namenslists interessieren, die die Wiener Arbeiterzeitung am Sonntag ver öffentlichte. Diese für eine beutsche Junge lebensgefährlichen Familiennamen lauten:

Anderka, Bolek, Dobehal, Dobes, Drda, Hajek, Hanus, Saraset, Jovela, Sovegui, Soves, Stoa, Majet, Indias, Haraset, Havella, Holuska, Hora, Horechy, Jasovezsar, Jansa, Jurda, Ralivoda, Rasparet, Knotek, Rotek, Roup, Rovarts, Rozeluh, Runa, Rusicka, Lhota, Macka, Matula, Michalic, Nemecek, Nesnidal, Novotny, Prokes, Prikryl, Rezny, Sedlacek, Semrad, Sidso, Skupa, Stepany, Stipany, Stano, Svara, Suchanek, Tavs, Tomaskik, Travnicek, Trepes, Turek, Uhlik, Rapel Redra, Maskinik Bandra, Miceanrek, Larenga, Banet, Bedra, Blasinik, Bondra, Wieczbrek, Jeremuga.

"Ift das", so schreibt die Arbeiterzeitung, "eine tschechische

Savañon?" Die Antwort auf diese Frage, woher biese Ramen tommen

und welchen Leuten fie gehoren, ift verbluffend genug: Es find bie Namen ber Redner und Randibaten ber Ratio. nalfozialisten, die die "völlische Ernenerung <u>Riend berch das Safenfreur verlangen.</u>

Winderwerke der Gechnik

50 Jahre Gotthardbahn

Bor 50 Jahren, am 1. Juni 1882, wurde die Gotthard. babn auf ihrer gesamten Strede, von 3mmenfee bis nach Chiasso, in Betrieb genommen. Die Bollendung dieses gewaltigen Ingenieurwerkes, deffen Rehrkunnel in der ganzen Welt mit Recht als ausgezeichnete technische Leiftungen gepriesen werden, eröffnete eine neue Periode des Verkehrs zwischen Rordeuropa imd Italien. Tropbem ein Teil des gewaltigen Berkehrs nach der Eröffnung der Lötschbergbahn der berühmten Strecke über den Simplon zugeführt worden ist, behielt die Gotthardbahn, besonders nach ihrer Elektrifizierung, nicht nur im Güter-, sondern auch im Personenverkehr eine beherrschende Stellung.

Der Gofthard hat, im Gegensatz zu anderen Albenpaffen, Die schon zu den Zeiten der Römer benuft wurden, erst im Mittelalter eine gewisse Bedeutung erlangt. Im Jahre 1231 wurde zum ersten Male ein Saumpfad angelegt, der alsbald Gegenstand heftigster Besitsstreitigkeiten wurde.

In vielen Feldzügen befam die bescheidene Albenftrage entscheibenbe Bebeutung.

Der primitive Zustand der Gotthardstraße wurde erst in den Jahren 1828 bis 1830 geändert. In diesen Jahren legten die Schweizer Rantone Uri und Lugern mit Unterstützung der Eidgenoffenschaft eine Runftstraße über den Gotthard an, die einem dringenden Bedürfnis entsprach. Schon acht Jahre nach der Vollendung dieses verbesserten Verkehrsweges tauchte ber Borfchlag auf, über ben Gotthard eine Gifenbahn zu bauen. Aber es follten noch über 30 Jahre vergeben, ehe diese weitsichtigen Plane feste Gestalt annahmen. Nach vielen Erwägungen gab die Catsache den Ausschlag, daß der Gotthard im Mittelpunkte der Affpenkette liegt, und daß sich hier eine Reihe bedeutender Gebirgezüge trifft, die sich alsbald nach der sonnendurchglühten nordstallenischen Slefebene absenken. Un einer folchen Alpenbahn mar nicht nur die Schweiz, sondern waren in gleich starkem Maße auch Deutschland und Italien interessiert. Go tam zwischen Diesen Mächten nach langen Beratungen am 15. Oktober 1869 ein Staatsvertrag zustande, nach dem sich Deutschland und Italien verpflichfeten, 30 bzw. 58 Millionen Schweizer Franken jum Bau ber Botthardbahn beizusteuern, mahrend Die Schweiz den Rest von 31 Millionen aufzubringen hatte. Auf Grund biefes Bertrages wurde die Gotthardbahn-Gesellschaft gegründet. Am 12. September 1872 begannen auf der Rorbseite, am 9. Oftober auf der Gudseite die Arbeiten zum Durchschlag des fast 15 Kilometer langen Gotthardtunnels.

Gewaltige, unvorhergesehene Schwierigkeiten stellten fich biefen Arbeiten entgegen.

Hohe Temperaturen im Berginnern, plögliche Wassereinbrüche und nicht zulent Gesteinsmassen aus brüchigem Gneis, die eine besonders massive Ausmauerung mit Granit erforderten, ver-Bgerten die Fertigstellung um mehr als ein Jahr. Am 29. Februar 1880 erfuhr die Welt, daß die Tunnelarbeiter, die von Norden und Guden einander entgegengearbeitet hatten, fich bie Hand reichen konnten: An diesem Tage war der lang ersehnte Durchbruch gelungen. Aber es dauerte fast noch zwei-Sahre, ehe ber zunächst emgleisige Tunnel völlig sertiggestellt war. Es galt nicht nur, ben Tunnel gehörig und für alle Zeifen sicher auszumauern und den Gleiskörper einwandfrei herzustellen; es mußte auch für die Erzeugung der notwendigen Frischluft im Innern des Tunnels gesorgt werden. Das erforderte die Aufstellung von Kompressoranlagen, für beren Betrieb die Wasserkräfte ber Reuß, bes Tessin und der Tremola ausgenutt wurden, die insgesamt rund 2500 Pferdestärken lieferten.

Ein besonderes Kapitel waren beim Ban ber Gotthardbahn die Anfahrtwege.

An sich wäre es das einfachste gewesen, einen langen Sunnel durch das Gebirgsmassiv zu schlagen. Dann hätte man eine gerade, mit geringen Steigungen behaftete Strede bekommen, bie nur ben einen Nachteil gehabt hätte, zu teuer in der Anlage zu sein. Um

die Rosten eines zu langen Tunnels zu sparen, führte man bie Bahn in geeigneten Tälern möglichst hoch in das Gebirge hinauf. Da man die Bahn aber nicht über den Grat eines Gebirges führen konnte, und weil es auch unmöglich ist, über eine gewisse Steigung ber Strecke hinauszukommen, fo mußte man eben ben sogenannten Scheiteltunnel bauen, über beffen Aussührung oben berichtet murbe. Die Ansahrtfäler aber find im Gotthardgebiet vielfach zu steil für eine gewöhnliche Eisenbahn. Um Diese Stife heit zu überwinden, legten die Bahnbauer eine Reihe sogme "Rehrkunnel" an, die sich etwa wie ein Gewindegang in bar nebirge hincinschrauben und dabei ben Zug auf eine größere bibbe bringen. So liegt jum Beispiel die Bahn bei der Einfahrt in den Pfaffensprungtunnel 774 Meter hoch und hat bei der Ausfahrt eine Sohe von 809 Meter erreicht, ist also innerhalb bes Verges im Rehrtunnel um 35 Meter geftiegen. Dabei legte fie eine Strecke von rund 11/2 Rilometer jurud. Die berühmteften Gottharbfehrtunnel liegen bei dem Orte Baffen. Der Wattinger- und der Leggistein=Rehrtunnel bilden hier eine Doppelschleife, Die gu folgender Anekdote Anlaß gegeben hat:

Ein Reisender sieht nach dem Verlassen des Pfaffensprungtunnels vom rechten Fenster aus eine Kirche. "Was ist das für eine Kirche?" — "Die Kirche von Wassen," antwortet ein Schweizer. Nach einer Viertelstunde taucht dicht neben der Bahn wieder eine Kirche auf. "Und was ist das für eine Kirche?" fragt der Fremde. — "Die Kirche von Wassen," antwortet der Schweizer wahrheitsgemäß. Der Fremde sagt nichts darauf. Als er jedoch jum driften Male und nun links unter sich nach dem Berlassen des zweiten Rehrtunnels eine Kirche sieht und wieder die Antwort erhält, daß es die Kirche von Wassen sei, da fehlte nicht viel, daß er dem Schweizer eine Tracht Prügel verabsolgte.

Das Wesen der Rehrtunnel ift durch diese Geschichte gut gekennzeichnet. Neben biefen Sunnelbauten gibt es hochragende Brücken, fo daß

die Gotthardbahn nicht nur landschaftlich, sondern auch technisch zu den großen Sebenswürdigkeiten Europas gehört.

Bald nach der Fertigstellung erkannte man, daß der eingleisige Ausbau ber Sahn ungenügend mar. 1888 murde an die Berftellung des zweiten Gleifes gegangen, die ohne Betriebs. störung durchgeführt murde. Seute ist die Gotthordbahn mit Ausnahme furger Streden zweigleisig ausgebaut. Bor gehn Jahren fuhr auf dieser Allpenbahn der erste elektrische Zug von Lugern nach Chiaffo. Die Elektrifizierung war durch den Weltfrieg erheblich gehemmt worden. Zwei gewaltige Wasserkraftwerke versorgen heute die Gotthardbahn mit Strom, das Kraftwert Limsteg auf der Rordseite und das Werk Ritom auf ber Südseite des Gotthard. Durch die Elektrifizierung wurde die Reisegeschwindigkeit beträchtlich erhöht und dadurch die Wirtschaftlichkeit bedeutend gesteigert. Die Eisenbahn ist so die mobernfte und sicherste Alpenftrage geworden. In ber Entwicklung, die vom primitiven Caumpfab über den Gotthard gur eleftrischen Schnellbahn führte, liegt ein gewichtiges Stück ber Mensch= heitsgeschichte beschloffen.

Der Zuidersee-Deich

Der 25. Mai 1932 wird für Niederland ein historisches Datum bedeuten, denn an diefem Cage ift Die lette Lucke eines Riefenbeiches geschlossen, ber sich in einer Lange von 40 Kilometer von der Ruste der Provinz Nordholland bis zur Kuste von Solländisch-Friestand erstreckt. Davon entfallen 11 Kilometer auf die Strecke vom Festlande bis zum östlichsten Punkte der ehemaligen Infel Wieringen und 29 Kilometer auf offenes Geegelände.

Selbst wer die stärksten Deiche der deutschen Nordseefüste kennt, kann sich von diesem gewaltigen Schutzwall gegen die Nordsce nur eine unvollkommene Vorstellnug machen.

Es ift eins der größten Werfe nicht nur unferer Zeit, fondern der Menschheitsgeschichte überhaupt,

das hier in einer tampferfüllten schickfaleschwangeren Zeit mit echt

holländischer Zähigkeit zustandegebracht wurde. Seit Jahrtausen den brachen die gefräsigen Wogen der Nordsee hier zwischer Nordholland und Friesland durch; in dem schon halb sagenhaft gewordenen Schreckensjahre 1287 gestaltete ihre Bernichtungssucht die Zuldersee. Im Jahre 1928 war wohl schon das 2200 Meter lange Probestück zwischen dem nordhollandischen Dörfchen Ewijcksluis und bem Westpunfte der Insel Wieringen fertig. aber die eigentliche gewaltige Offensive gegen den Blanken Sans auf einer Strecke von 29 600 Metern sehte erft bann ein, und jest, vier Jahre später, ist der Kampf gegen die Gewalt bes Meeres auf der ganzen Linie stegreich gewesen. Im Baujahr 1928 wurden 3620 Meter Deich gebaut, im Baujahr 1929 neben anderen wichtigen Vorarbeiten 3100 Meter, 1930 insgesamt 8800 Meter, 1931 8900 Meter und im laufenden Jahre 2800 Meter.

Der Bau dieses Deiches, der ben ftariften Glürmen und gewaltigsten Fluten zu troben bestimmt ift, war mit ungeheuren Schwierigleiten verbunden. Den Untergrund bildet ein Riesel. lehmdaunm, ber zunächst bis 1 Meter unter Liefwasserstand auf. geschüttet und dann bis auf Sturmfluthühe mit Greiferkranen auf. geführt wurde. Dann murbe an ber Innenseiet bes Deiches ber Sandförper hergeftellt. Die Böschungen sind oberhalb des Wassere mit schrägen Steinlagen beseht und werden unterhalb bes Wassers durch Faschinendämme gesichert. Ueber dem Sandkörper liegt wiederum eine 1 Meter bide Lehmschicht, auf der noch eine Rlei-Ueberdeckung angebracht werden foll, wo sich die erwünschte Grasmatte halten kann. Die Söhe bes Auffenscheitels biefes gewaltiger. Deiches schwankt zwischen 6.20 und 7,25 Meter über Umfterdamer Peil. Wie ftart der Deich ift, ergibt fich baraus, baff er eine durchschnittliche Breite von 90 Metern hat. Die Außenseite ist gegen die Nordsee durch eine sehr schwere Steinschicht abgeschlossen. Der Untergrund bes Deiches in einer Liefe von 4.50 Meter unter dem Wasser ist 130 Meter breit. Ein solcher Wall ist freilich ftark genug, um gegen die gewaltigften Sturmfluten Schut

Bei ben Dever, öftlich von Wieringen, bei Breegand in ber Mitte bes Deiches und bei Rornwerdergand, 4 Rilo: meter von der friesischen Rufte entfernt, liegen gewaltige Schleufen, um der Schiffahrt Raum gu bieten; bei Breegand murben überdies zwei Gäfen mit Magazinen und Wohngeländen angelegt. Breezand wird in Zufunft als Austaßhafen aus der alten Buiderfee ficher eine große Bedeutung gewinnen.

Mit ber Fertigstellung dieses Abschlugdeiches wird der Name Inidersee der Vergangenheit angehören.

Wohl war als Rest der Gletscher der Eiszeit inmitten des bisherigen Zuiderseebecfens immer ein Binnenfee, ben die Römer vor 2000 Jahren auf ihren Karten Flevo-See nannten. Durch bie Sturmfluten zu Beginn unseres Jahrtausends wurde aus bem Flevo-Gee im Gegenfate zur Rordfee die Gudfee oder Zuiderfee. Da indessen der Fiselfluß, einer der Mündungkarme des Rheins und mahrscheinlich in vorgeschichtlicher Zeit die eigenkliche Rheinmündung, hier ins freie Meer hingusftrömte, foll der neue große Binnensee, der durch diesen Deich von der Nordsee abgetrennt wird, den Namen Siselse (holländisch Iffelmeer) erhalten.

Was der Schutwall bedeutet, geht daraus hervor, daß den in die alte Zuidersee hincindringenden Rordseestürmen

allein vor der Insel Urk in den letzten 30 Jahren mehr als 27 Schiffe jum Opfer fielen, die mit Mann und Maus in den Fluten verschwanden.

Die Schiffahrt wird wesentich mehr gesichert sein. Auch bie großen Sturmfluten, von denen die lette im Jahre 1916 einen Schaden von mehr als 20 Millionen Gulden anrichtete, vermögen nicht mehr bis zu ben Fischerdörfern im Saume beseneuen Jiselfees durchzudringen.

Dieser Deich ift nur ein Teilstück bes Werkes ber Trockenlegung großer Flächen der alten Zuidersee, das durch die Weltkrise schwer beeinträchtigt worden ist. Dennoch ist schon das alte Wieringerland mit 22 000 Sektar Oberfläche den Fluten wieder entrissen worden, und wahrscheinlich wird die zweite Sälfte bieses Jahrhunderts doch langsam eine neue Provinz als Uferland des Ijselsees aus den Fluten auftauchen sehen. Eine Autobusschness. verbindung zwischen Leeuwarden und Umfterdam über den Deich wird schon im kommenden Oktober eingerichtet werden, und der Reisende hat dann das Vergnügen, 29 Kilometer über eine Strafe babingufahren, an beren beiden Seiten das Waffer vergeblich gegen den Damm anbrandet.

Otto Burgemeister (Umsterdam). and the second of the second s



Geschichklicher Roman von Oskar Wöhrle

Coppright 1932 by Der Bücherfreis GmbB. Berlin GB 61

48. Fortiegung Sogar Gerr Ludwig, Pfalzgraf beim Rhein, der drei Fahnlein Gewappneter vorausreitet, staunt einige Lidschläge lang bei bem Unblid bes Bilbes und zieht babei die Zügel zu harsch an, lo daß sein breiffruppiger Apfelschimmel steil in die Höhe steigt und ihn beinahe aufs Pflaster sett. Rachdem er sich aber gefaßt und den widerspenstigen Gaul mit seiner besehlsgewohnten Sand wieder in Schritt und Tritt gezwungen hat, fagt er laut dum Mar-

Brinfen hinter seinem blonden Schnauzer versteckt: "Weiß Gott, Gerr Better, solch breit und verwegen gebaute Milchkuppeln hab ich nicht mal im besten spanischen Frauenhause gesehen, und, ich versichere bir, bas will mas heißen!"

schall Soppe von Pappenheim hinüber, der eben ein böckisches

Er läßt es jedoch nicht bei dem bloßen Anblick bewenden, sondern schneibet sich innerlich eine Kerbe ins Gedächtnis, damit er nachher, wenn dem Böhmen die Schwarte gesengt und sein pfalz-Kaflicher Tagesdienst zu Ende ist, entsprechende Nachforschungen nach dem Urbild des strammen Schweinlingerschen Meerweibes austelle; benn auch er, Herr Ludwig, ist, trop seinem drikkenden Gijenfleid - genau wie bie Berren Pralaten im fürnehmen, minderlastenden Samt — von Beit zu Beit von den Anfechtungen bes Bleisches geplagt, und hatte gern mal was anderes auf bem Lotterbett im Salmen gehabt, als nur die magere, vor Strobblondheit halb durchsichtige Metknauer Marie mit ihren beiben winzigen Apotheferfügelchen.

Schweinlinger, der Maler, der die Worte des mächtigen Pfalg-Rafen mit breiten Ruftern eingesogen hat, wie ein Gott den Ruch eines Brandopfere, wird schon einige Augenschläge banach von der bochsten Triumphschau des Lebens hinunter in die größte Siefe menschlichen Clends gestoßen, indem er Sus sieht, ben Sobgeweil-Der zwar ungefesselt, nur von awei Stadtfnechten geleitet, I

aber rundum eingeschlossen von einer Serde toller kapriolenmachender Teufel, in der Mitte des Juges, seinem Ende entgegenschreitet: ein Mensch, inmitten eines Wirbels Irrsinniger.

hus ist der einzige in dem vieltausendköpfigen Juge, der Schweinlingers luftprunkendes Meerweib nicht fieht. Er halt die Augen starraus gerichtet. Seine Lippen bewegen sich im Gebete.

Sein abgezehrtes graues Gesicht scheint nicht aus Fleisch, sondern aus Stein zu sein, so ausgemeißelt ist es, so unbeweglich. Die Erzfegermuße, die mit Ichredlichen Teufeln bemalte, gibt

seinem Ropf etwas phantastisch in die Länge Gezogenes. Schweinlinger, ber sonft so bebende, wird felber ju Stein, als er diesen Schmerzensmann sieht, dies leibhaftige Ebenbild Chrifti, der sein Leid dahinschleppt wie einst der Sohn Gottes das lastende Kreus.

Jum erstenmal im Leben stehen seine schnellen, beweglichen,

immer schwaßensbereiten Lippen still.

Zum erstenmal im Leben wird sein sonst so kaltes, berechnendes Berg von einer beiß und ungestum flutenden Welle bes Mitleids überrannt, von einem Mitleid, neben dem alles Reden flein und schäbig und bedeutungslos gemesen mare.

Die Faust einer unbefannten Macht halt den sonft so unbefümmerten Malersmann gepackt und schnürt ihm mörderlich bie Gurgel zu.

Geine breiten brabantischen Knie miden ein, als batten sie efferne Scharniere.

Schweiß bricht aus ihm heraus wie aus einem Fieberkranken. Ihm ist so elend zumut, so beklommen, als würde er selbst als armer Gunder hinaus zur Richtstatt geschleift.

Der ganze Jammer der Erdscheibe packt ihn an.

Am liebsten hatte er lautaus geheult, wie ein Keines Kind, das sich am Markttag im Trubel fremder Menschen von der Mutter verlaufen.

Aber die Stelle in seinen Angen, wo die Eranen sein sollen, ist ausgetrocknet, frisliger Sommersand, und brennt wie Feuer. Mit diesen trodenen Augen betrachtet er Suffens Cobeszug wie etwas, das die herkömmliche Ordnung der Dinge sprengt wie

etwas, das er nicht mehr versteht. Die schreiende Teufelshorde mit ihrem betenden Opfer biegt um das Saus "Jum hoben Safen" zum Oberen Markt ab, auf

das Geltinger Cor zu. Der Trubel in der inneren Stadt wird weniger. Nach und nach verschwinden die letten Nachzügler, wie aufgeschluckt, und nun liegt die Straße trot der bellen, prallen Nachmittagssonne verlassener da als in der verlassensten Nacht. Allen lebendigen Lebens bar! Unwirflich bas alles, grauenvoll, gespensterbaft!

A company of the comp

Der Maler würde sich nicht gewundert haben, wenn jest die Stadt am See mit all ihren Mauern und Türmen, Schanzen und Bastionen, mit all ihren Häusern und Gewerken, mit all dem schreiend bunten Farbgewühl des Konzils, mit all der hier auf einen einzigen Punkt zusammengetragenen Berrlichkeit ber ganzen Welt auf einmal stumm in den Erdboden hinein versunken wäre und nichts als Andenken hinter sich gelassen hätte, denn ein unendliches Feld voller silberköpfiger, auf ihren stachligen Stengeln fich schaufelnder Diffeln, ihren weißwollenen Samen streuend und durchblutet von unaushörlich fließenden Strömen des rotesten Mohns.

Schweinlinger wartet geradezu darauf, daß sich etwas Schreck liches, efwas Unerhörtes ereigne, etwas, bas fernab liegt allem gewönhlichen Landlauf.

Geine Nerven fiebern bem umgeheuerlichen Zusammenbruch entgegen, dem Erbbibem, das alles gerrütten, sprengen und in die Tiefe fürzen soll.

Doch nichts bergleichen geschieht.

Rein Ziegel fällt von den steilgegiebelten Dachern berab, feine Mauer kommt ins Schwanken, kein Stein löst sich, kein Balken verbiegt sich.

Die gute Stadt Konstanz bleibt genau an der gleichen Stelle stehen, an die sie ihre Baumeister und Baulaute im Lauf und Wandel der Jahrhunderte gebaut haben.

Da begreift der Maler aus aufgeriffenem Inftinkt beraus, daß, bevor die Dinge sich andern können, erft die Menschen sich andern muffen, und daß sie sich erst andern, wenn sich aus der Schar einer löst und vorausgeht und diesen Vorsprung mit seinem Blute bezahlt.

Diese Erkenntnis überwältigt ihn. Er muß ihr Ausbrud

Immer noch bes böhmischen Menschensohnes steingeworbenes Antlig vor sich, holt der Brabanter, gezwungen von seinem innern Besicht, Leiter und Spachtel, steigt die zwölf Sprossen hinauf und frast bas buntgesprenkelte, lebensträchtige Meerweib mit einer solchen Wut ab, daß die naffen Klumpen bis auf die Senfeite der Straße fliegen.

Fertig mit der Zerstörung, grundiert er die Wand über dem Fensterbogen von neuem, legt Gold auf, soviel er kann, und auf biefen frischen leuchtenden Grund fest er bas Bisonis des bobmischen Märtprers hin, wie er es vorhin gesehen und wie es sich ihm unvergestlich und unverwischbar ins Auge gebrannt bat. Es gefchieht jedoch etwas Geltsames:

(Fortiegung folgt.)

44044444444444444444444444 **Amticher Teil**

Das Gelek- u. Verordnungsblati

ber freien und Banfeftabt Lubed vom 27. Mai 1932 - Ar. 25 - enthalt:

Verordnung über das Baden in ber Trabe und der Watenit sowie im Rrabens und Mühlenteich.

Beschluß

In bem Konfursperfahren über bas Bermogen bes Bimmermeisters August Friedrich Beinrich Sabide in Lubed, Lachsmehr-Allee 17, wird Schluftermin, jowie Sermin zur Prufung nachträglich angemelhefer Forderungen auf Freitag, den 17. Juni 1932, 1014 Uhr, nach Zimmer 9 inberaumt.

Lübeck, den 26. Mai 1932. Das Amtsgericht, Abt. 2.

********* Familien-Anzeigen

Für erwiesene Aufmerksamkeiten zur Vermählung danken herzlichst

Willi Franke und Frau Ella geb. Rabelmacher Lübeck, im Mai 1932

Für die viel. Glückwitesche und Geschenke zur silbernen Rochzeit danken herzlichst.

W. Hehls u. Frau

****** **Relicted EEAAAAAAAA**

**** Vermientiges AAAAAAAAAAAAAAA

Frdl mabi. Zimmer 3.— NAL pro Wode 🚃 Bedergrube 60, II.

***** **FINAL SEEFS** 44444444444**4**

Zuieilungsber, Bens iparpertrag über **Fig. 7001.**—311 octil Mag. L R 861 C.p.

******** Kawigeseche

febr. finel. Innie.

Turnbeutelm. Inh. Seht aber fommen verl. Ab: Koppelitr. 9a | Küchenbüfetts n. 75.-Ricine Alitefahre 21, I

Sage auf diesem

Wege allen Be-

kannien u. Ver-

wandt, b. Heimgange mein lieb.

Mannes, u. für die

reichen Kranz-

spenden, sowie

HerrnPasiorMil-

denstein f. seine trostreich. Worte

am Sarge mein. herzlichen Dank.

Minna Wollmet

and Sohn

Verkäufe

SAAAAAAAAA

Sportwagen ohne Berbed zu verkaufen 5.— XM. Martifche Str. 4pir.r. Babatord 3. vff. Ren=

fefeld, Bar. Gieblg, 52 Buppenwagen, fait neu, 5 vert. od. geger Damenrad 3. taufgen

Zu crirag. ind. Exped. F. n. H.-Rad zu verf Glockengiegerfir. 72 1

Alabier, mil 3 Mit. n veral od. zu vert. Kachstehl, Beligek

Lindenftrage Ba **Sofa** billig zu **verf.** Ludwigitraze 69 IL, L

NY?' 3 30 konsen gel. Häfin mit Jungen Aug. v. R 865 Cop. 30 verl. Fegesener l

AAAAAAAAAAAA JABA **Verschiedere** **********

sa Kinderarzt

Perreisi ilis 5. G

Cebe meine Praxis vieder selber aus.

My Min

prakt Aerztin Tindersom ober Art. **Bederendwagen** 93 65 13.50 ROS

billia ab Leger, billig! M. Maeller Grandsgrade To

Gryndmann's

bevorge Marke gazze Flasche mar 2.18 RML School Device 22

Ziehg 11 n.13. Juni

30 900 RM. 15 000 RM 10 000 RM. 5000 RM. 3009 RM.

906, 580, 200. 148, 55 RM. und viele andere mehr. — Durdi-

schoittil jedes 10. Loos gewient.

L90SE 21 1 PM <u> ₹₹₹0</u> desitors

und versende:

Obeie Bürstr. 8 Bankunger Lansinjele za 50 Pig.

mit sofortimer Gewieneuszahlung bo's versite!

Rundfunkblätter **Talksha**k **Funkpost** Facility of the Servi

7 Yage

29 /2 कर्ष के देव



Schallplatten

in großer Auswahl von RM. 1.- an Musikhaus

C. W. Meyer am Geibelplatz

Büfetts 135-165 RM

Auszichtische, Gosas Chaifelongues, Ruch. Gofa f. Ruche 5.- R.M. Schläge, Sundeftr. 4

2 gl. Holzbetten

Birfe lad.m. Pat.= Rahm. u. Reforms aufl. sof. bill. 3. vf. Lachswehr-Ull.3p.

Eintrittsblocks Garderobenblocks Fahrradblocks Tanzkontroller Bonbücher

in der Wullenwever-

Buchhandlung



333 v.**4.4.**, 585 v.**8.4.** an Gravierung gratis soo Silb. Efficified 5.-90 gest. Eßlöffel 1.50

Tascheaubren . . 2.50 Garantie-Wecker 2.50 ek. Fleischhauerstr. 12

TAPETEN

Rolle von Plennig an

Tapelenhaus "HANSA"

Schüsselbuden

Außergewöhnlich

biete ich die nächsten Lage Pa. Schweinefleisch ft 55, Rarbonade & 80 Flomen 50, Eisbein 40, Flomenichmal3 60 Ba. Queens und Aindfleisch & 454 Frisches Had 60, Gulasch 70, Avusteisch 80 Beeffteat 90, Herz 30, Kamelot 40 & Pa. jung. Kalbsteisch & 40, Braten & 50 & Hiefiger fetter Speck # 60, magerer # 704, Blutivurst u. Gülze 40, Hausm. Leberw. 60 Gekochte 60, Rohlwurst 70, Politische 60, Knadwurst 704. Gr. Posten geräucherte

Mettwurft & 90 3. 5126 300 Stud Landrauchschinken & nur 1.— O. Stöver, Wahmstr. 22 — Tel. 23 733

Leinkaus-Beriteigerung

am 15. Juni 1932, pormitt. 91/2 Uhr, in Kochs Auftionshaus, Marlesgrube. Es tommen bie verfallenen Bfanber bis gu Ar. 24 905 zur Bersteigerung. Letzter Um-schrifttag 13. Juni 1932. Sin etwa ent-standener Ueberschuß wird 14 Tage im Leibhaus ausgezahlt, alsdann verfällt er der Armenkaffe.

Lübeder Leibhaus Anh. Guido Helsing, hurstraße 113

Deffentliche Veriteigerung

Am Sonnabend, den 28. d. Mis., 11 Uhr, soll in Trabemunde

1 Perionen-Rraftwagen "Marte Flint" 17:70 P.S. gegen Bargahlung verffeigert

Raufer wollen fich Gde Gobewind-Jehlingstraße einfinden.

Wenzei, Obergerichtsvollzieher Tel. 24 791



sefriche) Sountag, d.29. Mai, bertichaftshaus,

Zimmer 7 leasing Litris-

in w lanceluie

Sagesordnung: 1. Bericht bon ber Lohnverhandlung mit dem Borftand des Bezirkkarbeits geberverbandes. Berichiebenes. 312

Das Ericheinen aller Funttionare ift Bflicht Mitalieds Answeis ff vorzuzeigen.

Die Ortherwaliung



Die Gasrechnung

wird niedriger!

Heinr. Pagels



Freifag, 20 Uhr:

mt und billie Willerwever-

Morgen gehis uns gui. Opereise Ende 22.45 Uhr. Sonnabend, 20 Uhr: Urfauft.Schaufbiel

Sonntag. 20 Uhr: Morgen gehtsnus gut. Operette. 5:53 Montag, 20 Uhr: Buchaacius: Urjauft ohannisstraße 46

Staditheater

Breife 0,50 bis 3,00

Gewerkschaftshaus

Auf vielfacken Wunsch

am kommenden Sonnabend, d. 28. Mai, 20.30 Uhr zu Gunsten des Wohlfahrtsamtes

Mitwirkende:

Lillian Ellerbusch Lucie Külin

Ernst Güntker

Kari Köstler Otto Zedier

Am Flagel: Gustav Witt Der Blüthner-Flägel wurde liebenswürdigerweise von der Firma A. Fr. Hauss-mann zur Vertügung gestellt.

Aus dem Programm. Tanz-, Gesangsdaeite, Cou-pleis, Chansum aus: Blume von Hawaii, Rose von Stambul, Viceadanial, Schön ist die Welt, Friederike, Mosses gehts uns gui. Fleder-mens usw. — Fran Schneiders Erlebnisse. Ficie and Total.

Eintritt 50 Rpfg Verwerkani: Buse Guhl, Bernekow, Holst, Gewerkschafts-haus, Hat-Ziehe. Thesterkasse, sowie in den bekannten Verkonkiellen des Konstantenius.

Kennen Sie schon unsere herabgesetzten Preise?

Eine Prüfung sagi Ihnen, daß Sie bei uns wirklich vorfeilhaff kaufen können

Badeartikel

Frottierhandtuch indanthrenfarbig, 40×90 cm -,48 farbig kariert .25

Kinder-Badeanzüge Badehauben

Badelaken la. Qualität, 140×200 cm 4.75 100×100 cm 1.70, 80×90 cm

Damen-Badeanzüge Mako, farbig 1.50 Herren-Schwimmanzüge
Mako, schw.-weiß

1.10

Ca. 80 cm prima K'seide für elegante Straßenkleider

Putz-Abteilung

Xinde: hüte Glocken- und Matrosenform §trandhüte Waschrips in weiß und farbig .

Jugendliche Glocken a. gem. Hanfborde m. Band garn. Flotte Glocke Reisstrohgeflecht mit reizender

Bandgarnitur.... Fesche Kappe aus leichtem Fantasiegeslecht m. 7 Blüten und Bandgarniert . . .

in Glanzstoff m. Blumen und 3.50 Atlasband gamiert

Blusen und Kleider

Polo-Blusen 🔠 🖯 Polo-Blusen zum Teil m. langem Arm . 1.95 1./0

aus indanthr. Stoffen . Waschblusen moderne Streifen Damen-Blusen

Trikot Charmeuse m. lg. Arm 3.95 2.95 Damen-Kleider Trikolette in vielen Farben 3.95 2.85

Kleiderstoffe

| j | in hübschen Mustern | -31 |
|---|--|------|
| | Beiderwand indanthren in aparten Streifen. | -,48 |
| 5 | Leinen-Imitation ind. für Blusen und Kittel | 55 |
| | Waschseide in modernen Dessins | 75 |
| 5 | Panama ca. 80 cm indanthren in allen Pastellfarben | 85 |
| J | Toile Vissile Sin | • |

Harranartikal

| ٠ | liettenm mot |
|---|--|
| 5 | Selbstbinder nur moderne Muster |
| 5 | Selbstbinder in breiter Form 1.5095 |
| 5 | Knaben-Sporthemden Zephir, Gr. 3-6 |
| 5 | Wochenendhemden 2.95 mit pass. Kragen u. Binder 3.95 |
| 5 | Oberhemden weiß u. farb., mod. Muster 3.95 2.95 |

Zephir m. Ersatmanschetten 4.50 3.50 Herrenkleidung

Oberhemden

Strandhosen

la. Qualität

| schöne Muster | 3.90 4.91 |
|----------------------------------|-------------|
| Sommerjacken beste Qualität | 5.90 6.9 |
| Lüsterjacken gran und schwarz | 6.90 8.9 |
| Lüsterjacken sehr haltbar | . 9.50 10.7 |
| Strandhosen schöne Muster | 6.90 8.5 |

Kinderwaschkleidung

Kinderkleidung

Xinder-Kleider Indanthr.-Stoffen Kinder-Kleider Wasch-K'seide Kinder-Kleider Leinen mit Stickerei . . Kinder-Kleider weiß Panama ... Wollmousseline, neue Muster 2.25 1.95

Kinder-Kleider Vollvoile bestickt . . Spielhöschen

Spielhöschen ·.75 2 farb. Zephir . . Spielhöschen Indanthr. ibg. bes. Spielhöschen hübsche Ausführung. Spielhöschen

Zephir, in vielen Farben Spielköschen Indanthe, m. buniem Besatz Knaben-Waschkleidung

Knaben-Waschblusen Knaben-Waschblusen In Kadet 1.95 1.70 1.50

Knaben-Waschblusen Ia weiß und Satin . . 3.50 2.95 2.5 Knaben-Waschanzüge Einknopf-Formen . . . 1.20 -.95

Knaben-Waschanzüge Ia Kadett 2.20 1.50 Knaben-Waschanzüge Anknöpf-Kittelformen 1.75 1.50 1.30

Besuchen Sie unseren

Herrl. Aussicht über ganz Lübeck!

Vorzügliches Eis Portion AL 0.30



Konlumverein

Warenhaus Warenabgabe nur an Mitglieder

Kampf gegen Kitsch

Tonkünstler auf der Leinwand / Gesteigerte Ansprüche durch den Konzertfilm? / Gespräch mit Eberhard Trowein

Eine neugegründete deutsche Filmgesellschaft wird Tonfilme mit den ersten Dirigenten und Orchestern der Welt herstellen. Eberhard Frowein hat die künstlerische Leitung; der Direktor der Verliner Musikhochschule Professor Franz Schreker, übernimmt die musikalische Veratung.

"Beim besten Tonfilm", sagt Eberhard Frowein, der Regisseur der neugegründeten "Comedia-Film-Gesellschaft", "sehlt der vermittelnde Rontakt, wie er früher zu Zeiten des stummen Films im Kino durch das Orchester oder auch einen Pianisten geschaffen wurde. Seute fällt man mit der Tür ins Haus: Reklamefilm, Wochenschau — und schon, ohne Leberleitung, beginnt der Hauptseilm. Es sehlt die Duvertüre. — Hier wollen wir Abhilse schaffen, die filmische Duvertüre wird im Rahmen des Programms dem Publikum gebracht. Und um nicht das ständige Absinken des beutschen Filmniveaus mitzumachen, werden wir dem Publikum nur ernste klassische und moderne Musikliteratur vermitteln. Die Ernsthaftigkeit dieses Experiments dürfte durch Prosessor Franz Schrefer garantiert sein; denn ein Versuch bleibt es zunächst trotz allem."

"Alber vermutlich ist Ihr Versuch auch als Angriff auf den sogenannten "Publikumsgeschmack" zu verstehen, der mit der slachsten Filmware zufrieden ist? Vermutlich leiden Sie wie alle Schaffenden darunter, daß das Kunstempfinden der breiten Menge durch die direkt oder indirekt kapitalistische Erziehung der Zeit stark beeinträchtigt, wenn nicht sogar verdorben ist?"

"Es ist wahr, die Runst ist in Gesahr, der Rrieg wird von verschiedenen Fronten geführt. Nur wird sich nicht jeder Künstler dem banalsten Anspruch fügen. Das Echte hat es schwer, bahnt sich aber doch seinen Weg. Wir hoffen, daß wir Sunderttausenden, die aus sinanziellen oder lokalen Gründen sonst nie Gelegenheit hätten, große Tonküstler zu hören und gleichzeitig zu sehen, diesen Genuß durch unsere silmischen Quvertüren geben können. Es ist sogar geplant, in kleineren Städten Matineen mit vier die sims solcher Ronzertsilme zu veranstalten. Der einzelne Film dauert etwa 10 die 15 Minuten und ist als Vorprogramm zum hauptsilm gedacht. Junächst sollen 12 Konzertsilme hergestellt werden. Als Dirigenten und Mitwirkende haben bereits zugesagt: Leo Blech, Frih Busch, Emanuel Feuermann, Edwin Fischer, Carl Flesch, Oskar Fried, Louis Graveur, Alrbos (Madrid), Erich

Rleiber, Rlemperer, das Rlingler-Quartett, Russewisty (Boston), Monteux (Paris), Schillings, Schönberg, Schrefer, Georg Schumann, Stiedry, Stokowsky (Philadelphia), Bruno Walter, Felix Weingartner, die Berliner Singakademie und die Wiener Sängerknaben. Die meisten ausländischen Dirigenten haben begeistert auf unsere Vorschläge geantwortet.

Professor Schreker befaßt sich sehr intensiv mit den Problemen der Mikrophonaufnahme, er wird auch selbst die lleberwachung des "Tonmixers" in die Sand nehmen. Ilm den Tonsilmansprüchen zu genügen, wird er teilweise Neubeschungen der Orchester vornehmen, die Zusammensehung verändern, die Stretcher verstärken. — Aufnahmen werden zunächst in der Seimat der Dirigenten erfolgen: Berlin, Wien, Paris, Neupork. In Paris wird man schon in zwei Wochen mit der ersten Aufnahme beginnen, die erste amerikanische ist — wahrscheinlich mit Brund Walter — auf den Anfang des nächsten Jahres sestgelegt. Die persönliche Aufsassung der Künstler wird in ihren Werken gewahrt bleiben.

Das Problem, das geschickt gelöst werden muß, ist die optische Einteilung und Aufteilung. Eine gleichbleibende Einstellung des Aufnahme-Apparats würde langweilen, man muß daher ausschnittweise etwa bestimmte Gruppen von Musikern zeigen, Solisten, Ropf und Hände des Dirigenten, Instrumente während des Spiels, kleine Ausschnitte aus der Partitur, auch das Gesamtbild des Orchesters."

"Wird nicht bem Konzertleben durch dieses Experiment eine große Konfurrenz entstehen?"

"Im Gegenteil, man wird sich wahrscheinlich sogar wünschen, den im Kino gesehenen Dirigenten einmal einen ganzen Abend lang im Konzertsaal dirigieren zu sehen. Wir wollen sogar Kurzopern drehen: die "Abreise" von d'Albert, "Sabines Geheimnis" von Wolff-Ferrari und eine eigene Tonsilmoper von Franz Schreker, die er zurzeit sertigstellt. Wir hoffen start, — und auch der "Verband konzertierender Künstler" und das größte Konzertbüro Deutschlands, die mit uns intensiv arbeiten werden, sind unserer Unsicht —, daß die große Produktion der Kitschsilme sich ein wenig umstellt, um nicht gar zu sehr hinter dem Niveau des Beisilms zurüczubleiben. Hoffentlich ist unsere Unsicht ein berechtigter Optimismus . . ."

Die Meistersinger von Rürnberg

Die Wiederholung von Wagners Meisteroper in unserm Stadttheater zeigte, gegenüber der ersten Aufführung, ins Gewicht sallende Veränderungen: den Hans Sachs sang Karl Schmidt bom Landestheafer in Braunschweig, den Stolzing Norbert Ardelli. Schmidt, der vor etlichen Jahren unserer Buhne angehörte als Helbenbariton, sicherte seinem Sachs die überragende Bedeutung, die ihm in dem Musikbrama zukommt. Der Schusterpoet war in seiner Fassung gewissermaßen Angelpunkt der reichbewegten Sandlung, die er mit kräftiger Sand einem guten Ende duführt. Diese Stellung wußte ihm Schmidt schon damals zu sigern, als er zuerst die umfangreiche, an Kraft und Elastizität des Organs fast unerhörte Anforderungen stellende Partie sang. Inwischen haben sich beide: der Künstler und sein Sachs, kaum vesenklich verändert. Auch der markige Bariton hat noch gleiche Fülle und Kraft, wird technisch allerdings im Höhenforte nun owers — ganz offen — eingesett. Und bas erscheint nicht unbedentlich.

Norbert Arbelli war mit der ihm gewordenen Aufgabe noch nicht restlos verwachsen (im Ernst wird das niemand erwartet haben!). Daraus erklärt sich manche Anfreiheit in Son und Gebärde, die weichen wird mit zunehmender Beherrschung der Partie.

H. D.

Gastipiel Faro Prohasta

Im Stadttheater sang am Donnerstag abend das frühere langiährige Mitglied Gerr Jaro Prohaska ben Gans Sachs in den Meistersingern. Mit seinem wohlklingenden und durchdringenden Bariton ersang sich der geschätzte Künstler auf neue die kürmische Begeisterung des Lübecker Publikums. Immer neue Bravo-Ruse, unterstützt von Füßegetrampel, zwangen Prohaska wohl dreißig mal vor die Rampe und vor den "Eisernen". Aber auch die übrige Künstlerschar war mit voller Krast bei der Sache und trug zu der abgerundeten und nachhaltig wirkenden Vorstellung bei. Das Stadtheater war an diesem Abend beinahe ausverkauft.

Großes Rundfunkprogramm

im Volksboten

Wir haben vielfachen Wünschen unserer Leser entsprochen und unser Rundsunkprogramm ganz wesentlich erweitert. Mit heute veröffentlichen wir am Freitag resp. Sonnabend zwei ganze Seiten vom Rundsunk der Woche, und zwar das Programm des Hamburger Senders sowie der übrigen wichtigsten deutschen und ausländischen Sender.

Durch diese Sonderbeilagen erfährt unser Blatt nicht nur eine Bereicherung seines Inhaltes, sondern unsere Leser, die Radio besisen, machen dadurch eine Ersparnis von 80 Pf. bis 1 RM. monatlich, da sich durch unser ausgedehntes Rundsunsprogramm das Halten einer Radiozeitung erübrigt. Schon dadurch macht sich bei vielen Abonnenten der Volksbote bezahlt.

Wir hoffen, daß unsere Leser durch diese Neueinrichtung den Wert unseres Blattes noch mehr zu schähen wissen und für die Gewinnung neuer Freunde wirken werden.

Verlag bes Lübecker Bolfsboten.

Eine Kontrolle der arbeitslosen Bezieher des Lübecker Volksbosen findet am Montag, dem 30. und Dienstag, dem 31. Mai, von 8½ bis 11 Uhr im Gewerkschaftspaus statt. Gutscheine erhalten nur diejenigen, in deren Familie keine in Arbeit stehenden Personen sind. — Die Gutscheine sind von den Abonnenten mit ihrer vollständigen Abresse auszufüllen.

Heule

- 8. und 9. Distrift (Franen). 20 Uhr Restaurant Tiergarfen. Vortrag bes Gen. Same l.
- 17. Diffrift (Satige Genoffen). 20 Uhr bei Groth. Es spricht Ge-
- nosse Dr. Steuck. 22. Distrikt (Travemünde — Frauen). 20 Uhr Kolosseum. Vortrag der Genossin Nehlsen.

Vom Freibaden in der Zrave und Wakenitz

Alte Berordnungen aufgehoben

Das Polizeiamt schreibt und: Die Verordnung über bas Baden in der Trave und der Wakenitz, die in diesen Tagen im Geseth- und Berordnungsblatt veröffentlicht wird, ist dadurch veranlaßt, daß die bisherigen Polizeiverordnungen hierüber, die das Baden außerhalb der Badeanstalten allgemein untersagen. als nicht mehr zeitgemäß aufgehoben werden muffen. Das Baben ist in der unteren Trave nunmehr von der Teerhofsinsel abwärts auch außerhalb ber Babeanstalten und Badeplähe freigegeben, jedoch darf im Fahrwaffer und selbstverständlich auch im Flughafen nicht gebadet werden. Für die Watenig mußte das bestehende, in den letten Jahren aber mehr und mehr in Bergessenheit geratene Bade. verbot für die Strecke oberhalb der Wasscrkunst der Trinkwasserversorgung wegen aufrecht erhalten werden. Nach dem einstimmagen Urteil der Sachverständigen wird bie Bersorgung unserer Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser burch diefes Baden ernstlich gefährdet; bas Polizeiamt und bas Besundheiteamt konnten sich daher dem bringenden Untrage ber Städtischen Betriebe, das Badeverbot von der medlenburgischen Eisenbahnbrücke an bis 50 Meter unterhalb der Wasserkunft wieder streng durchzuführen, nicht entziehen. Wer außerhalb ber Badeanstalten badet, tut dies selbstverständlich auf ei gene Gefahr. Die in der Trave und Wakenis außerhalb ber Babeanstalten Babenben burfen fich ben Unftalten nur auf höchstens 50 Meter nahern, damit der Badewarter bei der Beaufsichtigung der in der Badeanstalt Badenden nicht in Schwierigfeiten geraten. Auf ben Inhalt ber Berordnung wird im übrigen verwiesen.

Fensterscheibenpolitik der Nazis

Lübecker Nazis nehmen Rache

Wie an anderer Stelle zu lesen ift, erlitten die Sakenkrenzler gestern abend in Rensefeld mit ihrer Berjammlung einen blamablen Reinfall. Es war 20mal mehr Berjammlungsichus ba als Bersammlungsbesucher, die sich den Rohl des Dr. Gaalfeldt anhörten. Da ans Lübed weit über 100 Razis an. we fend waren, die den Weg nach Renjefeld vergebens gemacht hatten, versuchten sie auf dem Rückweg um Mitternacht ihre Wut anszulassen. In unserem Schwarfaner Verkehrstokal Sransvaal zertrummerten fie nicht weniger als fünf Fensterscheiben und beim Gastwirt 3ben auf Wilhelmshöhe eine große Spiegelscheibe. Iben hat die Scheibe nicht versichert; der feige Bursche war bisher nicht zu ermitteln. In Schwartau bekam es die Nazileitung mit der Angft ju tun. Gie beauftragte noch nachts um 1 Uhr den Glafer meister Wollenberg, die Scheiben sofort wieder ein gufegen. Das ift wohl die naziotische Mittelftandshilfe. Man läßt Scheiben einschlagen, um befreundeten Sandwerkert Berdierst zu ermöglichen. Gine nette Gesellschaft!

Die Partei in Siems

Die am Mittwoch abgehaltene Mitgliederversammlung wies wie immer, trop der für das Organisationsleben ungunftigen Jahreszeit, einen guten Besuch auf. Auf Wunsch ber Genoffinnen fprach in diefer tombinierten Beranstaltung Genosse Waterstrat über die Prazis und die Grundlagen der Gemeindepflege in den eingemeindeten Gebietsteilen. Die Darlegungen lösten eine rege Debatte aus, an der sich die Genossen Rrause, Sampf, Bendfeldt, Faasch, Peters, Christofzet, Bendfeldt, Detlefs fenior und die Genoffinnen Kraufe und Detlefs beteiligten. Für die Weiterarbeit am Ort dürfte manche Anregung durch den Meinungsaustausch gewonnen worden sein. Reben den vielen sonstigen Einzelheiten der Wohlfahrtspflege, die im Berlauf ber Aussprache angeschnitten wurden, beschäftigte man sich vor allem mit der jest erfolgten Sonderfestjenung der Richtsätze im Stadtrand- bzw. eingemeindeten Gebiet. Die Ortsleifung und bie Berfrefer im Gemeinbepflegeausschuß sollen entsprechende Schrifte unternehmen, die unterschiedliche Behandlung wieder zu beseitigen. Neber die nächste Arbeit der Frauengruppe gab die Genoffin Rrause bas Rabere befannt. Rach Erledigung weiterer ort licher Angelegenheiten und Mitteilungen — inzwischen ist ja auch die lange gesorderte Serabsetzung des Ausschlages auf den Gaspreis beichloffen — fand die Versammlung mit einem Schluftwort des Genoffen Riegel ibr Ende.

Basserrohrbruch. Gestern am Spätnachmittag ereignete sich in der Schwönecken querstraße ein Rohrbruch. Das Wasser quoll an mehreren Stellen aus der Erde. Viel Sand wurde dadurch hochgespült. Die halbe Straße war bald überschwemmt. Die andere Kälste von Neugierigen. Die Fenerwehr rückte an und nun ist man dabei, den Schaden schnell aus der Welt zu schaffen, damit der Durchgangsverkehr nicht länger gesstört bleibt.

One Rowifue wooft broufun folls:

Does oflöwer, if wint Harb "SALEM GOLD"!

Jadorf woord dinft ind Milda Spandar,

woord in due Quorlitoit wollandat—

due Rowifue wooft broufun folls!—

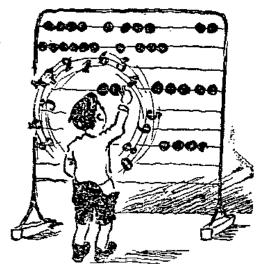
Joes if din aufta "SALEM GOLD"!



SALEY ZIGARETTEN

lind in Qualität unerreicht und immer preiswert.

Wie wird das Wetter am Sonnabend?



Fraglich mit etwas Niederschlägen

Meist schwache, umlaufende Winde, bewölft bis bedeckt.

zeitweise regnerisch, wenig veränderte Temperaturen. Das siber Mitteleuropa liegende Liefdrucksuffem batt sich immer noch Das über Mitteleuropa liegende Tieforugiptem halt jich immer noch sebenssähig. In Nordwestebeutschland sind die kühlen, von der Nordsee einströmenden Nordwestweindende vorderrschend, sie verursachen eine ziemlich starke Bewölkung. Das Gesamtries ist nach wie vor in viele einzelne Teilwirdet zerspalten, von denen der eine über Jütland liegt und anscheinend nach der Nordsee zieben wird. Eine wesentliche Aenderung des herrschenden Wetters ist noch nicht zu erwarten, wenn sich auch im Norden durch einen starken Gestweit ein Unichnung von Genömerterlass anstindigt. Wirbel ein Umichwung ber Groffwetterlage anfündigt.

Tennis-Rot wirbt

Vom Tennissport

Dereinsturnier am Sonntag, 29. Mai — Bom Forfichritt bes Arbeiter-Tennis

Einer der jüngsten Sportzweige im Arbeiter-Surn- und Sportbund ift der Tennissport (genannt der weiße Sport). Geit dem Jahre 1925 wird biese Sportare offiziell im Arbeiter-Lurn- und Sportbund gepflegt. Bis ins Jahr 1922 find aber einige Pioniere zu verfolgen, die unermudlich tätig waren, auch diesen, bisber feudalen Sport, den Proletariern zu erschließen. Und wie recht taten fie daran. Doch erft nach ber tarfächlichen Aufnahme im Bund vollzog fich eine aufwärrsziebende Bewegung. Tennis wurde Vollsjport

Ende 1939 wurde auch in Lūbe d eine Sonnisabreilung des Arbeiter-Surn- und Sportvereins gegründer. Zwei schön gelegene Tennisplage neben der großen Eportanlage auf der Lohmühle nennt der Verein fein Eigenrum. Böllig fern von jeg-lichem Berkehr, die Unlage terraffenarrig riefer gelegen, von herrlichem Grun amgeben, ift es ein mabrer Genuß bier feine Freizeit

bei Betätigung im Connisspiel zuzubringen. Ueber Wesen und Gigenart Des Tennisspiels vermittelt ein kostenlos abgegebenes Blätichen Lustunft, es ist darin genau Auffolug gegeben wie fich ein Spiei abwickelt. Intereffenten konnen seberzeit bei niedrig gehaltenen Beiträgen (Manner monatlich 2 NM. Frauen und Jugendliche 1,10 NML zugleich Mitgliedschaft im Arbeiter-Turn- und Spormerein Lübed e. 2.), unter technischer Leitung das Ternisspiel erfernen und jederzeit Ilufnahme finden. Aufnahmen werden gerätigt auf dem Sportplag Lohmühle. Kinder

Konnen vom 12 Lebensicht an den Tennissvort bei uns betreiben. Interessenten körmen räplich ab 16 libr und Sonntags ab 9 libr dem Trainingsbewied konentos beiwohnen. Aufklärung jeder Art

wird bereipvillizst gegeben

Wer sich erfreuen will an den dem Tennisspiel innewohnenden Reizen und Sigenarien, bat Gelegenbeit, bem am Conntag, bem 29. Nai saxindenden Vereinsturnier beizuwohnen. Das Amnier begiere morgens 2 Ubr und wird nachmittags 11 Uhr spetgesest. Die Tröeuer-Tennssvieler erwarten Gennteg einen regen Feliad son Imeresegnen. (Weineres f. u. Svortnachrichten.)

Gewerlichaitsvoritände des ADGB.

Sine sidsige Zusammenkunft der Vorstände findet am Witt-Dech, I Juni, Komi; wir bitten ben Tag möglichft freizuhalten. Orisausichuß bes ADGB.

Das größte Sportereignis der Woche

Juieressenies Abendidiel au Connabend. 28. Mai, abends 7 Uhr, Kaiernenbrink

Kreismeiner Kiel-Die — Verwärts

Die uir einen für Lidet außergewöhnlich guten, padenden Kantof erleben, denn Bormaris wird bestimmt in der Lage sein, den gendversichen Militer zur Höchsanstrengung aller Kräfte # prize kiles ihm wisen Wester FEB. und bezwang aus Bor. 19 Kamburg in Emideldungsfold um den Kreisrestler Kieler is suganblicklich wieder in febr guter Form und wied fein Können weiter Beneiß fiellen.

Bedenrielten Ersbenieich und Follendemen. Die Temperatime february Bullet 18, Safe 16 Grade

Libeder Gajen-Bericht

Tech era is.—21, Thi 1982

Confrge: Shiffe: & M Laubiar und Meterdegler mit U38 Tet, ben Erder und Ereleichne. — Labung: 13437 Somme Lebenswirk, Gereide, Hab, Flacks, Bieb, Kreide, Abtiete, Cristifer, Perier, Circa end Configue

Andres Schiffe: & M. Tampfer und Metersegler wir 13 kl Inc. 1 Seiler mir 182 Art. — Ladung: 9 269 Tomas Lan Gins, Jemen, Glasjand, Spaine, Gali, Pfingewind daniel Creative Sell Villen Wie, große Merware, Celebrate, Side and Conflicted

Acnelverfest burd bie Lauenburger Schlenier son ert zer Else: 196 194 Ediffe Munister 6 Citaboures at ASI France Sabung, dates in Oracle gangiberte: 15747 France

Croffmang der Seereife Lübed-Kopenhagen-Solenburg-Oslo

To Link with the first his dates with and has Common beseit en des Derlichen Latinaties beniebene Circle Libert-Aportogra-Arterinary-Osco entreut. And in dicion John Louis sedane Lacis-Industriere pen Gojet, die üghe course of the granten Errete of bretten

| | SAME AND ADDRESS OF THE PARTY AND IN | | CITED TO BE TO BE | |
|----------|--|---------|--|-------|
| 36 | file Transfer | | 22 Geterburg | IM IS |
| 1 | Roperinger | 1545 e | is Geterbare | 10.30 |
| | Superior : | 35.25 € | z Soperboan | 1265 |
| | Briefly 5 | 17.59 a | 5 American | 1235 |
| | Ortention of | | The Transmitte | 11.10 |
| | | 19.45 e | i libed-Laveminde | 1435 |
| ** | | ₹.55 e | a Teifia | 16.15 |
| | The state of the s | 5 minut | and the second of the second o | |

ALL M. - Colon AND REAL PROPERTY IN Finaleine on Tellings burg bie emiliger Reise.

Schlütuper Mazi-Ueberfälle vor Gericht

Keine ausreichende Sühne für eine feige Tat

Am Donnerstag wurde die Verhandlung gegen unsere Kameraben Rusch er und Reumann sowie gegen ben Sal.-Truppführer Bade fortgefett. Befanntlich wurde ber Schlutuper Reichsbannerführer nach einem geringfügigen Zwischenfall auf dem Marktplatz von einem Trupp GU.-Leute auf feinem eigenen Grundftud überfallen und niedergeichlagen.

Eine ganze Reihe weiterer Zeugen wurden vernommen, die alle der NGDAP, angehören, und die alle mehr oder we= niger an dem hinterlistigen Meberfall beteiligt gewesen sind. Mit einer verblüffenden Exaktheit kommen die Ausjagen. Schablonenhaft jagen sie aus: "Wir haben nichts gesehen, wir haben uns nicht beteiligt." Alle haben sich nur in ber Rahe von Bade aufgehalten, weil fie befürchteten, es tonne ihm etwa geschehen (?) Sie wollten Unheil ven Babe fernhalten (?) Sie haben fich alle zufällig bei "Jarchow" — Berkehrstokal ber Sal. und So. - getroffen und find bann hinter Babe hergegangen. Alle befunden genau basfelbe. Mit Gicherheit darf man annehmen, daß fie fich vorher beraten haben, was sie austagen wollten. Das Gericht trug biesem Berbacht Rechnung. Es lieg biefe Zeugen unbeeibigt.

Es ist nicht das erste Mal, daß uns diese Egaktheit in ben Zeugenaussagen aufgefallen ift. Wir erleben biese Uebereinstimmung in jedem Prozes, wo Nationalsozialisten, sei es als Ungeklagte, sei es als Zeugen, auftreten. Die Regie klappt immer ausgezeichnet!

Rechtsanwalt Dr. Böttcher, als Verteidiger des Ange flagten Babe, wollte natürlich alle Schuld auf Rüscher schieben Babe, der wie im 1. Bericht bereits erwähnt, Ruscher nur 3111 Rede stellen wollte, habe ganz harmlose Absichten (?) gehabt. & habe sich gang freundschaftlich mit ihm über die künftigen 36. ziehungen zwischen Reichsbanner und Nationalfozialisten unter halten wollen. Ueber die friedlichen Absichten des Herrn Babe kann man fehr wohl anderer Meinung fein. Babe hat fich ge äußert: "Ich werde mit Ruscher abrechnen." Das klingt nicht gerade sehr friedlich. Eleber bie mahren Absichten ber breitete sich Rechtsanwalt Dr. Cantor in feinem Dis. dover. Es stehe eindeutig fest, daß Babe mit seinen Partei gangern bem Reichsbannerführer zu Leibe wollte. Man ift Riifcher nachgegangen, man hat fich mit Latten bewaffnet und ift bann über den völlig wehrlosen Reichsbannermann hergefallen. Die Ber. letzungen, die der Geschlagene davongetragen hat, ließen ohne wei feres barauf schließen, bag mehrere an ber feigen Sat beteiligt gewesen sind.

Das Gericht sprach ben Angeklagten Reichsbannermann Nep mann frei. Rüscher und Bade wurden zu je 1 Monat Gefängnis verurteilt. Dieses Urteil ift völlig unzureichend. Riffcher bekommt wegen einer Bagatelle ebensoviel wie Babe für seinen hinterlistigen lleberfall. Diese Saten stehen, wie das Gericht felbst zugeben mußte, in feinem Berhältnis queinander. Die vernfinftige unb gerechte Schluffolgerung ware gewesen, auch eine unterschieb. liche Bestrafung vorzunehmen.

Gamburger Bürgerschaft Hochbahndebatte / Verantwortungslose Nazireden

df. Samburg, 26. Mai

Ein fleines tommuniftisches Aftionchen gab ber legten Sigung der Bürgerschaft den Auftakt. Ein kommunistischer Abgeordneter machte den Bersuch, eine Geschäftsordnungsbemerkung zu einer Brandrede auszugestalten, mit der er die Beratung einiger kommunistischer Antrage erzwingen wollte. Er erzwang nur seinen Ausschluß, ging — und hinterließ eine von da ab auffällig ruhige kommunistische Fraktion. Glatt ging es mit zwei Anfragen, auch mit ben Behörden und Unsichufwahlen.

Aufenthalt gab es eigentlich nur bei einem Antrag bes Cenats, der Sechbahn-Gesellichaft für bas Geschäftsjahr 1931 die Fahrgeldabgabe in voller Sohe zu erlassen. Es war klar, daß fic eine Sochbabndebatte entwickeln, und big von allen Seiten Kritif an biesem Unternehmen geübt werden würde. Die Socibabn-Gesellschaft bat fich bas felbst verdient. Trop immer wiederholter Mahnungen, und auch gerade aus der Bürgerschaft, bet sich an ihrer Zugeknöpstheit nichts geandert. Die Razis hatten sich nun aber für diesen Abend etwas Besonderes vorgenommen. Mit auffälliger Unbekümmertheit zog ein Naziredner zu Felde. Monatelang haben die Nazis im Berkehrsausschuß gesessen, ohne dort einmal Gelegenheit zu nehmen, die Liste massibfier Anklagen vorzutragen. Dort wäre die richtige Stelle gewesen. Dort hatte man fic eingehender als es im Plenum möglich ift, mit den Dingen beschäftigen können, was noch dazu den Vorzug der Unwesenheit von Sochbahnwertretern gehabt hatte. Im Berkehrsansschuft aber haben sich die Nazis über all die Dinge, die in ber geftrigen Bürgerschaft eine Rolle spielten, ausgeschwiegen. Die Nazis liefen Sturm gegen die fünf Direktoren und ihre Gehälter. Sie erklärten die gesamte Hochbakudirektion für die personisizierte Unfähigkeit und machten nicht sehr kare Andeutungen über eine finanzielle Miswirtschaft. Warum im Plenum und nicht im Berfebrsausichung? Der Gogialbemofrat Dabrenborf richtete biefe Frage an die Razis und fügte hinzu, daß man von ben Razis solche Reden nicht höre, wenn sie Auge in Auge mit dem Direkter Stein ber Hochbahn-Gesellschaft franden. Dabei fann man einen guten Teil der Kritik als berechtigt anerkennen. Auch wir halten die Hochbahndirektion für einen Wasserkopf, die Gehälter für zu hoch und manchen der dort wirkenden Männer für unfabig. Iber man soll das den Verantwortlichen sagen. Coweit aber reicht die Zivilcourage der Nazis nicht.

Das wollten fie effenbar auch gar nicht. Es lag und liegt Ihnen nur daran, Anklagen gegen die Hochbahn-Gesellschaft zu Intlegen gegen bas "Spfrem" umzufälichen. Mit biefem unsauberen Bemüben ging Dahrendorf ins Gericht. Er wies nach, daß die vertraglichen, personellen und finanziellen Grundlagen der Hochbebn-Gesellschaft vor dem November 1918 geschaffen worden find. Das alte Hamburg also werde angeklagt und nicht das veue. Die Sozialdemokratie habe sich oft bemüht, bie Grundlagen zu andern. Es freue fie, daß fie jest endlich auch auf der rechten Seine Justimmung finde.

Zur Vislussen stand dann auch besorders die Frage der Dividendengarantie, die den Affionaren ber Sochbahn vom Staate vertraglich zugesichert ist. Sie besonders ist ein Erbe des alten Hamburg. Verträge liegen vor, deren Aenderung nicht möglich war. Sie werden auch nicht mit einer lauten Rede der Magis oder Kommunisten beseitigt werden. Aber, so meinte der sozialdematratische Reduer, den Nazis und Kommunisten sollte doch Getegenheit gegeden werden, nicht nur rhetorisch an die Dinge berangegehen, sondern im Berkehrsausschuft die Wege zu weisen, wie man aus der Dividendengarantie herauskomme. Darum beantrage die Sozialdemolratie Ausschuffberatung. Kommunisten und Flictionalsozialisten frimmten geger den Ausschuß. Sie wissen, warmen Sie brücken fich gern um die verantwortliche Aufgabe, die ihnen im Ausschuß gestellt wird. Es fand sich trochdem eine Mehrheit für den Ausschuß.

Bwei Mertwürdigkeiten find bier noch zu verzeichnen: Der bentschwaftenale Beritbefiger Blobm, ausonsten ein geruhsamer Menn, versieg sich zu der polemischer Bemertung, warum die Gosieldemokratie bei der Revolution nicht die Grundlagen der Kochkahn-Gesellschaft beseitigt habe. Als man ihm zuries, daß es fich hier nicht um Gesche, sondern um Bertröge handle, wurde er recht verlegen. In Berr Blobm nun eine ein Revolutionar geworden, dem die Rafinahmen der Revolution nicht weit genug gezongen sinds Run, im gleichen Atemzuge seste sich berselbe herr Mosa für die Dividendengarantie ein, verlangte nur eine Robileigesommentegung, um eine Berminderung bes Dividenbenbetrages zu erzielen und bokumentierte auf biese Weise beutsch. nationale Unwahrhaftigkeit. Dazu fühlten auch die Nazis sich noch einmal und heftig verpflichtet. Sie seien zwar gegen die Notverordnungen, so ließen fie erklären, es hätte aber doch ben Weg gegeben, die Dividendengarantie per Rotverordnung zu beseitigen. Sätte man bas getan, könnten sie aller bings eine folche Notverordnung nicht gut heißen.

Man sieht, die Sochbahndebatte war aufschlufreich.

Nachher gabs Gelbstgänger, zu denen man trog einer furzen Debatte auch die Borlage auf Senkung der Tarife der Hafen Dampfichiffahrts-U.-G. rechnen muß.

Elebrigens bemühten sich einleitend bie Rommunisten um bie Wiedereinsehung der Untersuchungsausschüsse gegen bie Staatsarbeiter und gegen die Polizei, die in der aufgelöften Bur gerschaft gemeinsam von Nationalsozialisten und Kommunisten durchgesetst worden waren. Es kam zur Abstimmung. Neben ben Kommunisten erhob sich nur ein Deutschnationaler. So ist nun ben Untersuchungsausschüssen auch im Plenum der Bürgerschaft ein Begräbnis drifter Rlaffe bereitet worden.

Wildwest in Reempelsdorf und Amgegend

F. Stockelsdorf, 27. Mai.

Ein Landarbeiter, der nach Lübeck fuhr, erhielt bei ber Rreu jung Bormerferweg von Angehörigen ber Razipartei einen starten Schlag ins Genick, baß er topfüber vom Rade stürzte. Jum Glück kamen gerade Arbeiter him zu, die ihn befreiten. Berühmt ist diese Gegend seit längerer Beit, weil die Angehörigen der landwirtschaftlichen Schule häufig dort provoziert haben. Bielleicht sieht bie Polizei sich biefe Leute ein bifichen näher an.

Eine Schreiberseele schreibt wieder in den Lübschen Anzeigen von der Unsicherheit in Facenburg. Wer die Unsicherheit dort verschuldet, soll von der Polizei untersucht werden Vorgestern abend wurde in Fackenburg einem 16jährigen Ilngling von einem Nationalsozialisten aus Mori das Gesicht zerschlagen. Was geschicht eigentlich mit diesem Prügelhelben? Goll er ungestraft davonkommen?

Sente fuhr das Wahlauto der SPD. mit Lautsprecher durch Steinrade. Den Razis pafte dies nicht und sie fühlten sich veranlaßt, das Auto anzugreifen. Allem Anschein nach war die Sache vorbereitet. Man muß sich fragen, sind das die Leute, die das Drifte Reich aufbauen wollen; kann ein vernünftiger, denkender Mensch biese Partei wählen?

Sport am Sonntag

Sennis:

Bereinsturnier 9 und 14 Uhr auf der Lohmühle

Handball: Kückniß 17 Uhr: Küdnig 1

gegen

Schwartan 1

FEI.

gegen

Schwarfan

Sonntag, ben 29. Mai, 15 Ilbr Rasernenbrink

Kūdnis

gegen

Viftoria

Sonntag, den 29. Mai, 15 Mbr Sportplay Rücknit

Abendspiel im Fußball

Norddeutscher Meister

Kiel-Ost — Vorwärts

Sonnabend, den 28. Mai, 19 Uhr Kasernénbrin

Zur Oldenburger Landtagswahl

Wahlkampf im Landesteil Lübeck

Mit dem Lautsprecherauto auf Propagandafahrt / Naziangriffe auf den Chauffeur

H. F. Schwartau, 27. Mai

In unserem Kampf gegen Lüge und Verleumdung ist bas Lauffprecherauto zu einem ausgezeichneten und fast unentbehrlichen Belfer geworben. Das beweisen uns bie Propagandafahrten tägsich aufs neue.

Auf guten Chausseen geht es im schnellen Tempo vorwärts. Dann plöglich biegt der Wagen in einen schmalen Landweg ein. Der Wegweiser zeigt einige Dörfer an. Endlos wirkt eine furze Entfernung auf den vielfach gewundenen Landwegen. Berftreut siegen die Bäuser in dieser abgelegenen Landschaft. Bis in bas ffeinste Dorf und in bas lette Saus bringt ber Ruf ber Sozialbemotratie, klingt die Parole

Wählt Liste 1

Begeistert wird der Ruf aufgenommen von der Landarbeiterschaft, manch kleiner Tagwerker hebt den Urm zum freundschaftlicen Gruß. Dann wieder Ortschaften, wie z. 3.

Gr. Steinrabe, in benen ber Wagen von einem Sanfen Nazis empfangen wird, die burchweg mit schweren Anüppeln bewaffnet find.

Einer holt zum wuchtigen Schlag gegen den begleitenden Motorrabsahrer aus. Rur burch schnelles Ausweichen entging der Kamerad der Gefahr. In dem Nazi-Haufen wurde ein gewisser Bendt erkannt, der wegen mehrerer Delikte vorbestraft und erft seit turger Zeit aus bem Gefängnis entlassen ift. Eine feine Anslese der "Erneuerer".

Dorf um Dorf wird die Propagandaarbeit fortgesett. Aus dem Lauffprecher ertönen Marsch- und Kampflieder und die werbenden, aufklärenden Worte des Redners. Flugblätter werden verteilt, aber zum Teil unter Schimpsworten und Drohungen gleich wieder zerrissen. (Wat fünd wie doch för Selden.) Auch in biefer Helbentat wetteiferten Kozis und Nazis wie uns ein Borfall auf der Eutiner Chaussee zeigte.

In Güsel versuchte der bekannte Razi-Schläger Gauer sich bemerkbar zu machen. Als er sich jedoch erkannt sah, zog er sich recht kleinlaut zurück.

In wechselvoller Arbeit vergeht ber Tag. Große Anforde= rungen werden an Wagen und Besatzung gestellt. Der schönste Lohn für die Wahlhelfer aber ist und wird bleiben ein Stimmengewinn am 29. Mai.

Deshalb Sieg der Lifte 1.

Böhmders Regierungsprogramm

Mnr die absolute Macht haben

X. Eutin, 26. Mai

Der gewesene Umvärter auf den Oldenburger Ministerpräsibenten, Pg. Böhm der, sprach am Mittwoch abend in voller Uniform vom Bakton bes Schloßhotels zu seinen Mannen. Kläglich war die Menge auf dem Markt gegenüber der bei der Löbe-Kundgebung am Gonntag. Natürlich waren die meisten von auswärts und sogar Preußen, Plöner waren da. Wieder ein Beweis, daß Bestimmungen für die Nazis nicht gelten bei uns.

Wer da glaubte, daß Böhmcker nach seiner alten überleierten Kritik am Marcismus, am Shstem ein neues Programm entversen würde, insbesondere wie sie in Oldenburg regieren wollen, der sah sich elendig getäuscht.

Er halt Oldenburg für an flein, gu unbedeutend in Dentschland um "Großes" leisten zu können.

Ran dürfe sich keinen Musionen hingeben. Wer aber meint, daß wir in der Politik nichts ändern können, der versteht nichts von Politik. Mancherlei Magnahmen haben wir in Oldenburg vor, wer die ich hier nicht reden kann. Wir wollen in Oldenburg eine Grundlage für ein Gesamtministerium der Nazis, wir wellen die obsolute Mehrheit."

Rein Wort sagte dieser prominente Vertreter des Dritten Reiches über die Arbeitsbeschaffung, über die Lindetung der Not der Erwerbslosen, wofür gerade die Länder wirksam mitarbeiten können.

Nur die Wacht wollen die Herren haben, und was sie daun machen, das geht niemand etwas an.

Das kann nicht öffentlich gesagt werden und sollte ein warnendes Signal für die arbeitende Bevölkerung sein. Wie die Macht der Nogis aussieht, hat uns Shüringen gezeigt, zeigt uns Braun-Oweig. Böhmders Regierungsprogramm ist der brutale Fa-Hismus in Oldenburg, Entrechtung der Arbeiterklasse.

Mittelalterliche Razierziehung

Der Stock foll wieder her

In der Jarne kauer Schule bei Eutin amtiert ein Razi Lehrer, der schon fest von einer Nazimehrheit im kommenden kandtag überzeugt ist. Vor einigen Tagen hat er seinen Kindern Menbahrt, bag nach bem 29. Mai wieder der Stock

Wahlzeit innehalten

Bir weisen barauf bin, baß zum Olbenburger Landtag die Bahlzeit

von morgens 8 Ahr bis abends 5 Uhr

dement. Beber sollte so schnell wie möglich seiner Bablpflicht genü-Me, die gegen den kommenden Faschismus in Oldenburg ind, wählen

regieren werde. Dieser von der Republik bezahlte Schulmeister, der seinen Kindern etwas anderes als vom Stock erzählen sollte, will also treudeutsch wieder zurück zu mittelalterlichen Methoben. Einen befferen Beweis konnte dieser Nazi-Erzieher nicht erbringen, was unsere Kinder in ben Schulen von ihnen zu erwarten haben. Micht genug, daß die Razis in den Straßen, in ben Parlamenten prügeln, nein sie wollen es auch in den Schulen.

Der Stock hat mit Erziehung nichts zu tun. Er ist ber Ausbruck der schlechten Fähigkeiten eines Erziehers. Es ist ein Armutszeugnis für einen Lehrer, wenn er wieder zu dem Ctock greifen will. Doch die Eltern haben noch ein Wort mitzureben und können dem Gerrn Nazisehrer die Guppe noch gehörig verfalzen. Ihre Stimme am Sonntag ist dafür ent. scheidend. Die Sozialdemokratie hat sich bisher als die schulfortschrittlichste Partei erwiesen. Colange fie-ben Kampf um die Berbesserung ber Lage ber Arbeiterschaft fämpft, solange fämpft fie einen geraden Weg für die beffere Erziehung der Arbeiter-

Nazi-Dementiersprize in Zätigkeit

Bon Rechtsanwalt Saffmann erhalten wir biefen Brief: "Im Auftrage bes herrn Kosegarten, hier, habe ich Gie gemäß § 11 des Pressegesetes um die Aufnahme der nachfolgenben Verichtigung zu ersuchen:

In der 2. Beilage der Nummer 117 vom 21. Mai 1932 brachte der Lübecker Bolksbote unter der Ueberschrift "Bom Oldenburgischen Wahlkampf" die Behauptung, daß zum Schute ber nationalsozialistischen Versammlung in Geeret, in welcher Rechtsanwalt Böhmder, Eutin, sprach, der Caalschutz, der aus den umliegenden Gemeinden herangezogen war, nicht ausgereicht habe und bag beshalb Rosegarten mit einem letten Lübecker Aufgebot nach Geeretz in Marsch gesetzt worden sei.

Diese Behauptung ist unrichtig. Kosegarten war an dem fraglichen Tage in der Zeit zwischen 8 und 212 Uhr abends ununterbrochen in einer Versammlung im Konzerthaus Lübeck. Meder er felbst, noch irgend ein Mannschaftsaufgebot ist mab. rend dieser Zeit aus bem Konzerthaus Lübed nach Geeret ab. gerückt. Vielmehr hat sich Rosegarten mährend ber ganzen Bersammlung im Konzerthaus Lübeck aufgehalten.

Die oben angegeben Satsachen können burch Zeugen jederzeit bestätigt werben."

Sin Wort zu diefer famosen Nazi-Berichtigung!

Die Schlappe in Geeret, wo die Giserne Front einmal grund. lich mit dem Nazi-Oberhäuptling Böhmder-Eutin abrechnete, ift ben Nationalsozialisten äußerst unangenehm. Noch ärgerlicher find fie aber darüber, daß diefer Reinfall durch unfern Bericht im Lübeder Volksboten allgemein bekannt geworden ift.

Wie die komische Verichtigung der Lübecker Razi-SU.-Führung zeigt, will man es außerdem nicht mahrhaben, bag fogar SA-Leute aus Lübeck herangezogen murden, weil die EA-Mannschaften des süblichen Landesteils nicht ausreichten, herrn Böhmder die nötige Resonang ju verichaffen.

Angesichts ber Satsachen gehört allerdings schon allerhand dazu, die Beranziehung ber Verstärfungen aus Lubed abzu-

Unsere Gewährsleute sind demgegenüber bereit, jederzeit die genauesten Fesistellungen mitzuteilen, bag bie Ragi-Leitung in Geeren Silfeschreie nach Lübed übermittelt hat, daß sowohl im Konzerthaus Lübeck als auch in ber Flora — in beiben Lokalen waren Razi-Berjammlungen beratschlagt ift, wie man Leute nach Sceren schaffen könnte, ban in der Vorfiadt der Abtransport von Mannschaften erfolgt ift und wenn bas alles nicht genügen sollte, können wir auch noch mit Autonummernangabe und weiteren Details aufwarten, eventuell noch mit genauer Fahrtrichtung, Abladeftelle, Angaben über ben Rückweg und dergl.

Wir möchten ber Lübeder Nazi-Leitung wirklich nahelegen, von berartigen Berichtigungen im eigenen Interesse abzusehen. Sochstens folche Boltsgenoffen, die infolge häufigen Befuchs von Ragi-Bersammlungen verlernt haben, zwischen Wahrheit und

Oeffentliche Wählerversammlungen und Wahlkundgebungen

Seereg: Deffentliche Wählerversammlung, Freitag, 27. Mai, abends 8 Uhr, Cordts Gasthof. Ref.: M. Rich = ter, M. d. R. Freie Aussprache.

Ahrensböd: Troke Wahlfundgebung, Freitag. 27. Mai, abends 8 Uhr, auf dem Lornsenplag. Rei.: Louis Biester, M. d. R.

Malente: Deffentliche Wählerversammlung, Sonnabend, 28. Mai, abends 8 Uhr, Hotel zum Prinzenholz. Ref.: M. Richter, M. d. R. Freie Aussprache.

Somartau: Große Mahlfundgebung, Connabend, 28. Mai, abends 8 Uhr, auf dem Martiplat. Ref. wird noch bekannigegeben.

Sozialdemotratijche Partei Begirtsverband Goleswig-Solftein 3. Bezirt R. Bangebed.

Dichtung zu unterscheiben, laffen sich durch derartige "Richtigstellungen" räuschen.

Ober will man der Polizei gegenüber den Unichuldigen spielen, um nicht wegen des Bergebens gegen die Motverordnung gur Rechenschaft gezogen zu werden?

In dieser Beziehung brauchen die Kerrschaften sich keinem 3weisel hinzugeben. Die Mazis und deren EU.-Abteilungen haben für derartige Nachtaktionen feine Sondervorrechte. Wenn das Bertuschen nun schen nichts mehr nüht, dann bitte, um die Bürde ju retten, etwas mehr Befennermut ju bem Unternommenen. Das pagt beffer zu ihrem "teutschen" Selbenmut!

Kommunistenunruhen in Gutin

Gesamte Polizei und Gendarmerie zusammengezogen

/ Eutin, 26. Mai

Für Donnerstagnachmittag um 1714 Uhr war den Kommuniften eine Bahlfundgebung mit Seud, M. b. R., ale Redner gestattet worden. Entgegen ber Auflage, bag nur Oldenburger daran teilnehmen dürften, tamen auf Lastwagen Kommunisten aus Riel, Lübed und Reumunfter. Daraufhin verbot der Bürgermeister bie Rundgebung, was sich bitter rächte. 600 Rommunisten waren in der Stadt und das Sinaus. treiben aus berselben erwies sich als feine leichte Magnahme. Reben ber ftäbtischen Polizei, Edmartaner Ecupo war die gesamte Gendarmerie des Landesteils aufgeboten worden. Ueberall in den Stragen rotteten sich bie Rommunisten zusammen. Die Polizei erichien als machtlos. In der Lübecker Straße schlug Kommissar Dierks unverständlicherweise einen Kommuniften mit dem Gummiknuppel über ben Ropf. Hätten sich ba die Gendarmeriebeamten nicht so tattvoll und ruhig benommen, mare ein ichwerer Zusammenfton erfolgt. Dennoch blieb dieser fast eine halbe Grunde später in ber Elisabeth. ftrage nicht aus. Schupobeamten wollten fich bem nach Reuborf marschierenden Jug der Kommuniften entgegenstellen, wurden aber mit Latten angegriffen und mit Steinen be. morfen. Ein Beamter murbe leicht verlett. Mit ber Schuß. maffe in der Sand, ließen die Beamten ben Jug bennoch marschieren. In Neuborf fand bann abends gegen 20 Uhr eine Kundgebung fatt. Inzwischen von Lübeck eingetroffene Schupo brachte die Kommunisten vollends zur Ruhe und aus ber Stadt beraus. Zwei Kommuniffen wurden wegen verbotenen Baffentragens verhaftet.

Während dieser ganzen Stunden waren die Straßen auch von der Eutiner Bevölkerung außererdentlich ftart bevölkert und die Fremben- und Rosenstadt bot ein trauriges Bild. Ueber die Magnahmen des Bürgermeisters war man sehr geteilter Meinung, jumal bekannt mar dan am Abend vorher Ragis aus Plon am Naziumzug ungehindert feilnehmen konn= ten. Das Verbot der Kundgebung hat fich als vollkommen verfehlt ermicien und Gutin in feinen guten Ruf gebracht. Der Dolizei war eine außerordentliche Laft aufgebürdet worden und mit Aufnahme bes Kommiffars Dierte bat fie fich fehr besonnen gezeigt. Gie hat ein drobendes Bluwergießen verhindert.

Nazis wollten Renfeseld erobern

muffen aber unter fich schwadronieren

Nach Geeren sollte nun auch bie Marriften Sochburg Rense feld bran glauben. Es murbe aber ein jämmerlicherer Reinfall als in Geeret. Als Redner mar Cutins zweite Größe Caalfeldt angemeldet. Aber Galli allein tonnte es wohl nicht schaffen. Deshalb hatte man über 400 "Chemalige" aus ber gangen Umgegend als Caalidun berangezogen. Außerbem gab es eine 35 Mann fratke Polizeibewachung. Timmendorfer und Vansdorfer Nazis maren mit ber Bahn befordert. Intereffant feftzustellen mar bie Sarfache, bag man fich auch 150 Lubeder "Chemalige" verichrieben hatte, die geschloffen anrückten.

Die Goldner bes Dritten Reiches murden von ber vor bem Lotal versammelten Arbeiterichaft mit treffenden Bemerkungen empfangen.

Die Partei der Großverdiener hatte einen Eintritispreis von 30 Pfg. festgesett. Nach Verhandlungen sollten dann die Arbeits. losen von Rensefelb freien Eintritt erhalten.

Da aber außer der 400 Mann ftarten Zöldnertruppe nur 10 bis 15 Renseselber Einwohner (Pg.) in der Bersammlung waren, beschleß die Arbeiterschaft, die Razis unter sich zu lassen. Co mußte Caalfelbt also unter Ausschluß ber Deffentlichkeit seine Platte vom Seil bes Pritten Reiches abbreben.

Renfefelb ift und bleibt Sochburg ber Ar. beiterschaft.

Stodeleborf. Deffentliche Bablerversammlung. Im Donnerstag hatte bie Sozialdemofratische Partei zu einer öffentlichen Berfammlung aufgerufen. Der Caal mar überfüllt, jo bag viele steben mußten. Die Benoffin Luife Edrober geißelte in icharfen Worten bas Gebaren ber Rationalfogialisten sowie der Kommunisten. In der Distusion iprach der Bertreter der KPD. Prüter. Er sprach von der Roten Einbeitefront, bie bem Jaichismus entgegengestellt werben muffe, vergan aber zu erflaren, baf gerade bie Kommuniften es find, die biefe Einheitsfront stetig unterhöhlen. Genoffen und Ge-noffinnen! Rünt die turze Spanne Zeit bis zum Sonntag. Agitiert für unsere Sache und Idec. Bringt den letten Mann an die Wahlurne. Denn wer da will, daß es beffer bei uns werden soll, der wählt Sozialdemokraken, Lifte 1. Die Wahlzeit ist von 8 — 5 Uhr. Jeder tue seine Pflicht, benn Wahlrecht ift Wahlpflicht.

Schöne weiße Zähne

ichon nach einmalig. Putzen mit der herri. erfriich ichmedenden Chinadente. Jahnpalie", jehreibt und ein Ranchen Aube en 195 und 20 155.

Programm des Hamburger Senders

vom Sonntag, 29. Mai, Bis Sonnabend, 4. Juni

Sountag, 29. Mai

Bromer Waten-Konzert

aus dem Bremer Freihafen.

1. Das große Geläute vom Bremer Dom.
2. Largo, von Händel. 3. Ouvertüre zur Oper "Das Nachtlager von Granada", v. Kreutzer.
4. Waldandacht, Lled, von Abt. 5. Schmetter-lingsjagd, von Kéler-Béla. 6. Verschmähte Lebe, Walzer, von Lincke. 7. Potpourri aus der Oper "Der Troubadour", von Verdi. 8. Auf der Wanderschaft, Potpourri, von Mannfred. 9. Deutsche Eichen, Marsch, «v. Blatzheim. 10. Potpourri aus der Operette "Der Vogelhändler", von Zeller. 11. Hije guet Breutzug, von Slede. 13. Flieger-Marsch, v. Urbach.

8.45 Zeitangabe, Wetterdienst, Nachrichten-dienst.

1.30 Hamburg (für alle):

Morgengymnattik

8.45 Hamburg (für alle): Der Sternenhimmet im Monat Juni. Vortrag von Theobald Bieder.

9.95 Hannover für alle)

Morgenteier

in der Dom-Sakristei zu Braunschweig. Ausführende: Orgel: Domkantor Wilms; Chor-der Domchor, Lellung, Friedrich Wilms.

40.25 Klei (für Kiel und Flensburg): Gottesdienst in der Universitätskirche, Kiel. Prediger: Propst Wiebers. Rendsburg. Orgel: Luise Dimigen. Musikalische Ausgestaltung: Liedertafel "Germania", Kirl-Göarden, unter Leitung von Heinrich Petersen.

M.06 Hamburg (f. Hamburg, Hann, u. Bremen): Brauchen wir noch Museen? Vortrag von Herta Schubert.

Von Leipzig: Reichssendung:

Wantate zum ersten Sonntag nach "Trinitae":
"Brich dem Hungrigen dein Brot." (G.-A.
Nr. 39.) Einführung: Dr. Altred Heuß. Leitung:
Thomaskantor D. Dr. Kest Straub. Das Städtische und Gewandhaus-Orchester zu Leipzig. Der Thomanerchor. Sollsten: Erna Hähnel-Zuleger (Sopran), Emmy Nelendortt (Alt), Altred Paulus (Baß), Günlher Ramin (Orgal), Friedbert Sammler (Cembalo), Konzertmeister Karl Münch (Violine), Herbert Rarger (Oboe), Keil Baituzet (Fiöte)

12.15 Hamburg (für alle)

Coffentliche Kundgebung der deutschen Kriegsbinden aus Anlaß der Reichstagung des Bundes erbkindeter Krieger e. K. Leitung: Generalmusikdirektor Rich, Richter, Mitw.: Das Philharmonische Dichester.

1. Ouvertüre zur Oper "Der Freischütz", von C. M. v. Weber. 2. Begrüßung durch den ersten Bundesvorsitzenden, Amtsgefichtsrat Dr. P. Plein, Berlin. 3. Rede des Herrn Reichskanzters Dr. Brüning. 4. Ansprüche eines Vertreters des Senats der Stadt Hamburg. 5. Vorspiel zu "Die Melsterslager von Nürnberg", von Richard Wagner.
[Aus dem großen Saal der Musikhalle.]

3.15: Hamburg (für alle)

der "Fährenden Musikanten von 1915 e V.", Leitung: E. Rosenberger.

1. Ouverlüre "L'efoile du bonheur", von G. Fendo. 2. Italienische Tänze: a) Azalea, von Gilardengh); b) Le tre grazie, von Coletta. 3. I mandolinisti a congresso. Sintonie, von Bracco. 4 fantasie aus der Oper "Robert der Teutel", von Meyeriber. 5. Donzusagen, Walzer, von Fisch. 6. Curro Cuchares Marsch, von Mohallo.

14.15 Hamburg (für alle): Aus Wilstermarsch

antäblich des 650[Shrigen Stadt]ubitüums Stadt Wilster am 29. Maj 1932. 9

15.08 Hamburg (für alte): Folorslunde.

Die Großstadt spricht zu unst Eine Hörlolge von Adol) Johannessen

Die Großstadt (Sprecher und Chor). Die Großstadtmenschen (Sprecherin und Chor).

Oet neue Großstadtmensch. Stimmen der

Mitwirkende: Himburger Sprechen, Lei-lung Adolf Johannesson, Sprecher Adolf Johannesson forecherin Arma H. dern

Musik: Gerhard Gregor an der Welte-Funk-Orgel.

Waterhalfungskonzert.

15.45: Hamburg (ür alle):

Orchester.

7. Ouverfüre "Fahrend Volk", von Leuschner.

7. Ouverfüre "Fahrend Volk", von Leuschner.

7. Ouverfüre "Fahrend Volk", von Delibes;

8. Ballett-Musik "La Source", von Delibes;

8) Pas des écharpes, b. Andante, c) Variation, d) Danse circassienne.

8. Gondoliera, von Bossi.

9. Hodische Suite, von Lüling; a) Elegie, b)

9. Orlentalischer Tanz, c) Garten-Romanze, d)

10. Indischer Festmarsch.

9. Gerenate diabolica, von Cerri.

7. Persischer Marsch, von Joh.

11. Strauß.

12. Strauß.

13. Potpourri aus der Operette "Pariser Leben", von Offenbach.

16.45 Hamburg für alle): Vorspielrunde um die Deutsche Fußball-Meisterschaft.

Bunte Stunde der Intern. Artisten-Loge.

5. Einleitende Worte des Bezirksleiters Willy Schröder.

Chröder.

Chröder.

Chröder.

Chröder.

Chröder.

Chröder.

Chröder.

Chröder.

Chröder.

Conférence:

18.36 Hamburg (für alle): Die festliche Stunde.

(Musikalische Auslese.) Ausführende: Das Hamburger Kammerorchester, Leitung: Protessor Friz Stein, Kiel.

7. Dopperkonzert für zwei Violinen u. Streichorchester, von Joh. Seb. Bach, Vivace—Largo ma non tanto — Allegro (Soto-Violinen: Susanne Lachmann, Isse Mcinert). 2. Konzert für Oboe und Streichorchester, von Georg Phil. Telemann (eingerichtet von Fritz Stein), Allegro — Andante — Allegro (Solo-Oboe: Albert Reinhardt). 3. Brandenburglaches Konzert Nr. 5, von Joh. Seb. Bach, Allegro—Aettuoso — Allegro (Solo-Violine: Susanne

19.38 Hamburg (für alle): Mit dem Mikrophen beim Jugendtag der Sportler. Hörbericht von Erich Beuk. (Norag-Tondlenst.) 19.55 Hamburg (für Hamburg, Hannover, Klei und Flensburg): Wetterdienst \$9.40 Sportbericht

Hamburg (lür alle):

Worle von Eberhard Brahms. Musik von Gorhard Gregor. Mitwirkende: Maria Husaa (vom Hamburger Stadttheater): Herbert Ernst Greh, Bernhard Jakschlat, Dora Glesonregon (Harte), Hans Rosenlöcher (Viollne), Fritz Richter (Trompsie), Gerhard Gregor (Orgel), I. Westminster, II. Die Lübecker Marien-Rirche. III. Der Salzburger Dom. IV. Der Kölner Dom.

21.00 Hamburg (für alle): Von Köln Die Bergknappen.

Singspiel von Ignaz Umlauff. Dichtung von Paul Weldmann. Musikat, Leitung: Breuor. Spielfeitung: Anheißer. Chöre: Maior. Walcher, Stelger: With. Stifent. Sophie, sein Mündel: Marga Reith-Ernst. Fiftz: Leonardo Aramesco. Deida, ein ezigeunarin: Helenc Guermanova. Bergknappen, Burschen und Mädehen.

22.50 Hamburg (für alle): Nachrichtendienst

Weintraubs spiolon

Montag, 30. Mai

8.38 Hambury (nor tür Hamburg): Tunkwerbung Sparen tet not. Eine Vierfelstunde Karstadi, Mönckebergattaße, 16 Ohr sieke gleichbielbande lages-einledung |

16.00 Hambury (tur alle):

MacBallagshomaett, (tit alle): Von Breslaut MacBallagshomaett, Li To Finns Militariak (tin Finn Finns) Char det Aufbauschule Humburg, Kohen elde Leitung: Dr. Fill Brohmer. Doutsche Jayandstunde.

17.30 Hamburg (für alle): Das religiöse Erlebnis der Völker (i). Vortrag von Generalsuperintendent D. Dr. Dibelius. 17.55 Hamburg (für alle):

Das newe Buch

Geschichtliche Romane. Gunther Haupt. 1. Georg Schmückle, Eng Verlag: Strekker & Schrös Gunner Gunnersson, Jon Albert Langen, München. imückle, Engel Hiltensperger. ker & Schröder, Stuttgart, 2. arsson, Jon Arason. Verlag: Bericht von

18.55 Hamburg (für alle): Stunde d. Werktätigen: II. Der wachsende Stand, Hamburgs Verkehr und die Angestelltenschaft. Vortrag von Altred Ehlers.

18.55 Frankfurter Abendbörse. Frucht- und Gemüsemarkt. Hamburger

1920 Hamburg (für alle): Edvard-Grieg-Konzert.

Leitung: Generalmusikdirektor José Elbenschütz. Mitwirkende: Wolfgang Hattenbach (Klavlet), Herbert Ernst Groh (Gesang). Das Norag-Orchester (Hamburger Philharmonie).

1. Peer-Gynt-Suite Nr. 2, op. 55: a) Der Brautraub, b) Arabischer Tanz, c) Peer Gynts Helmkehr, d) Solvelgs Lied. 2. Aus Holbergs Zeit, Suite für Streichorchester. 3. Konzert für Klavier und Orchester (Wolfgang Hattenbach). 4. a) Der Schwan, b) Ein Traum (Herbert Ernst Groh), 5. Peer-Gynt-Suite Nr. 1, op. 46: a) Morgenstimmung, b) Ases Tod, c) Anitras Tanz, d) In der Haite des Bergkönigs. 6. Symphonische Tänze.

20.45 Hamburg (für alle): Do Zwickmöhl

Komödie in dree Oplög v. Heinrich Behnkan. Spielleitung: Dr. Hans Böttcher. De Lüd: Hans Tomfor, en Möljer: Hans Bens. Kassen Brünjes, en olen Möljer: Hans Bens. Kassen Brünjes, en olen Möljerknecht: Carl Soemann. Franz Poters, Möllerknecht: Rudolf Beiswanger. Gesche Henneke, Hushöftersch: Käte Alving. Ettfiede, ehr Süsterdochter: Allne Bußmann. Sanna Höft, en Witte: Elfiede Nissen. Peter Grotkopp, Gemeendevörsteher: Adolf Johannesson. Fritz Wisdermann, Swienmeester: Kurl Kurlew

22.00 Nachrichtendienst.

22.20 Hamburg (für alle): Konzert im Calé Wallhol

Dienstag, 31. Mai

918 16 Uhr siehe gleichbleibende Tages-einfellung.)

18.10 Hamburg (für alle):
Völkerkundliches vom 8. Schuljahr an:
Bei unsern Nachbarn. Böhmisches Volkstum
ehast und jetzt. Prol. Welter Bombe.
(Vom Westdautschan Rundlunk, Köln.)

17.00 Hannover (nur für Hannover):
Erdkundlicher Schulfunk:
Denkwürdige Mühlen im Kahlenbergentande.
Ein Dielog zwischen Studienrei Hesse und Heinr. Zieprecht.
11.15 Hamburg (nur für Hamburg):
Musikallscher Schulfunk:
Eine Hausmusikstunde im 16. Jahrhundert.
Leitung: Heinrich Schumann.

#2.00 Hamburg (für allo): Von Stuftgart der 38. Mürberteht von der Erölfnungsfelar der 38. Wansdernusstellung der DLG., Wannkeim, 16.00 Hamburg (für allo):

16.36 Itaniburg (tt) allo): Van Laipzig. Blideer aus einem Wolfbaton. VII. Auf dam Klobahn, Hörbonicht v Oberbahnal bölichen.

Machmittegakonzort

87.66 Memburg (für affe): von Stadtiandblacket Dr Wychgran U.M Hannover (für elle) Volker Vouroson im Laborskimpf.

Tito Es-Dur ap. 100 von Schubort.

Alfogra - Anciente con moto -- Alfogra moderato, Austahrende- Innon (Violine), Eva Helnitt (Ciroma-Michaells (Klavler).

18.55 Frankfurter Abendhösse Ebemollermann auf Supatu.

Gleichbleibende Ta

Yon 5.45 Uhr bis 19

(aus dom Kreis dar Zwölf) ji schnift soincs neuan Romans

19.55 Hamburg (für allo): Yon Bortin: Roichs-sendung: ilest einen Ab-ns "Die Marie".

Kontate auf den Tod Haydas,

10.30 Hannovor (lür ello):

Norddeutsche Theaterkuhur.

1. Suita lür grabas Orchastor, van Rudolf Harlung. 2. Noch ein Wallchen, Marle, Sextolf aus dat Oper "Die verknufte Brauf", von Smotuna (Guslav Hammer, Käthe Fanner, Marlene Mülter, Morltz Harlan, Richard Lüttjohann, Karl Schmidt). 3. Arla des Orphous: "Weich" (tichter Hismel", aus der Oper "Orphous und Eurydiko", von Gluck (Guslav Hammer). 4. Rosen-Arla aus "Figares Hochzolf", von Mozart (Lise) Sturmfols). 5. Adnglo aus der Sinfonio Nr. 12 D-Dur, von Joseph Haydn. 6. "Liobested" aus Tilstan und tsolde", von Richard Wagner (Eiro Gerhart-Volgt). 7. "Land so wunderbar", aus der Oper "Der Rosenkavaller", von Rich. Strauf (Eiro Gerhart-Volgt, Marlene Mülter, Lise) Blurmfols). 8. Terzeit aus der Oper "Der Rosenkavaller", von Rich. Strauf (Eiro Gerhart-Volgt, Marlene Mülter). 10. Szeno des Berlis, aus der Oper "Der "Der "Der Gedinnew", von Mousnangsky (Alfred Pantius). 11. Quintett uns "Die Mehiereinger von Nürnbarg", von Rich, Liter Blurmfold Geniter Hammer, Liter Blurmfold, Liter (Crista Hammer, Liter) Blurmfold, Chista Liter

17.76 Chambarg (für alla):

(relimp). Adolf Socker, Day Marmy Orcheshor (Franchinghicho Infilharmonto).

Aun aller Harren Libider, von Monkowsky.

2. Ouvertilier zur Oper "Wenne leh Künlig wite", von Adam, 3. Hechzelliewalzer aug wite Droi Schliches der Pharodie", von Monkowsky, f. Landale aug der Operation, von Debutspy, 6. Die Postitier, Walter von Lauden 7. Cocker von Stambur", von Leo Fall, d. tmace order niemer, von Sousell, ill. Anleng der Monthwecke, von Sousel, ill. Anleng der Stambur, von Sousel, ill. Stampen von Sousel, ill.

teilung der Woch entage gesein-

5.45 Wetterdienst, Landwirtschaftsmeldungen.
6.00 Morgengymnastik.
6.15 Wetterdienst.
6.20 Morgenmustk.
6.30 Vetterdienst.
6.31 Haustrauenfunk.
6.31 Mittagskonzert II.
6.31 Mittagskonzert II.
6.32 Morgenmustk.
6.33 Funkwerbung.
6.34 Morgenfunk.
6.34 Morgenfunk.
6.35 Wetterdienst.
6.36 Morgenfunk.
6.36 Wetterdienst.
6.37 Morgenmustk.
6.30 Morgenmustk.
6.30 Morgenmustk.
6.31 Morgenmustk.
6.32 Morgenmustk.
6.32 Morgenmustk.
6.33 Morgenmustk.
6.34 Morgenmustk.
6.35 Wetterdienst.
6.30 Morgenmustk.
6.30 Morgenmustk.
6.30 Morgenmustk.
6.31 Morgenmustk.
6.31 Morgenmustk.
6.32 Morgenmustk.
6.32 Morgenmustk.
6.32 Morgenmustk.
6.33 Morgenmustk.
6.34 Morgenmustk.
6.35 Morgenmustk.
6.36 Morgenmustk.
6.36 Morgenmustk.
6.37 Morgenmustk.
6.37 Morgenmustk.
6.30 Morgenmustk.
6.30 Morgenmustk.
6.31 Morgenmustk.
6.31 Morgenmustk.
6.32 Morgenmustk.
6.32 Morgenmustk.
6.33 Morgenmustk.
6.34 Morgenmustk.
6.35 Morgenmustk.
6.36 Morgenmustk.
6.36 Morgenmustk.
6.37 Morgenmustk.
6.37 Morgenmustk.
6.38 Morgenmustk.
6.30 Morgenmustk.
6.30 Morgenmustk.
6.30 Morgenmustk.
6.31 Morgenmustk.
6.32 Morgenmustk.
6.32 Morgenmustk.
6.32 Morgenmustk.
6.33 Morgenmustk.
6.34 Morgenmustk.
6.35 Morgenmustk.
6.36 Morgenmustk.
6.37 Morgenmustk.
6.37 Morgenmustk.
6.38 Morgenmustk.
6.38 Morgenmustk.
6.39 Morgenmustk.
6.30 Morgenmustk.
6.30 Morgenmustk.
6.31 Morgenmustk.
6.31 Morgenmustk.
6.32 Morgenmustk.
6.32 Morgenmustk.
6.33 Morgenmustk.
6.34 Morgenmustk.
6.35 Morgenmustk.
6.36 Morgenmustk.
6.37 Morgenmustk.
6.37 Morgenmustk.
6.38 Morgenmustk.
6.38 Morgenmustk.
6.39 Morgenmustk.
6.30 Morgenmustk.
6.30 Morgenmustk.
6.31 Morgenmustk.
6.31 Morgenmustk.
6.32 Morgenmustk.
6.33 Morgenmustk.
6.34 Morgenmustk.
6.35 Morgenmustk.
6.36 Morgenmustk.
6.37 Morgenmustk.
6.37 Morgenmustk.
6.38 Morgenmustk.
6.38 Morgenmustk.
6.38 Morgenmustk

19.20 Hamburg (für alle);

Otto Aifred Palitzsc

von Cherubini. Einführende von Benda. Leilung: Maximi Ingrid Brobock 'Sopran), PalleinzMatten (Tenor), Berliner und Funkchor. Einführende Wille lung: Meximilie Waite: Hans illian Albrecht. nul Feher und Funkorchester

Querschnitt aus dem musikalischer 1931/32 des Landestheaters in Brin 1931/32 des Landestheaters in Brin Mitwirk.; Das Personal des Landestheater Das Orchostor des Landestheater (Ische Lattung; Generalmusikalite Nationaler hen Spialpian anunschwolg, ndosthenters, teis, Musika-lirekter Klaus

Hormann-Hans-Wetzler-Kanzett.

Loftung: Gennrahmushaliroktor José Libansschille. Das Norag-Orchestor (Hamburger)

I. Cheverfiler zu "Wie es Buch gefälle", von
H. H. Welzler, J. Konzort G-Dur, the klovier,
von L. van Benthovan, um filhjet Hormann
Hans Wetzler, S. Symphonischer Tanz aus
dor Oper "Dis basklaches Venne" von
II. H. Welzler.

22.20 Hamburg (the affo) Tuna mit Beorpe in Cafo 22,00 Nachdeblook

Domerskag, 2. Juni

(All to the whole operations to tages

Commonning (the oile).

Commonnial Commondant the Lee Lugendherheuge Robinstelle in den Rienkaleiten Kahweit, der griffiten deutstelen Rienkaleitel Kahweit, der griffiten deutstelen Lugendlaug, flittwich ist from Milhelieben Rienkaleiten Leipzig).

Fom Milhelieben aus der Ribelander köbte, führ dien der Ribelander köbte, fähr dien der Ribelander köbte, fähr landing (til alle) von billen um Tee.

Führ faming (til alle) wir billen um Tee.

Mietwoch, Juni

(Bis 16 Uhr siehe gleichbielbende Tages-eintellung.)

10.15 Hannover (nur für Hannover):
Musikallscher Schulfunk: Ueber eiten Giptein ist nuh. Abendlieder. Vortrag von Harry Bergmann. Milwirkende: Elisabeih Kühl (Alt), des Norag-Orchester u. ein Schulchor unter Leitung von August Schlette.

11.00 Kiel (für Kiel und Flensburg): Englischer Schulfunk: A Reel of Cotton. Vor-tragende: Studlenrat Maß u. Mabel Kraushaar.

16.00 Hamburg (für alle):

Yon der helleren Selle der erzählenden Dichtung, I. Der Witz. (Volks- und Schwank-bücher des 16. Jahrhunderls.) Vortrag von Prof. Dr. Robert Potsch. 6.30 Hannover (für allo):

Kurkonzert in Bad Pyrmont. Lellung: Generalmusikdirektor Walter Stöver. Dresdner Philharmonie.

Staut und Wirtschaft in heutiger Zeit. Das umbekannte schäne Ernstand. II. Staatliche Aufbauarbeit in Deutschlinds Nordwestecke. Vortrag von Dr. Suerken. Hamburger Abendbürse. Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt. Verbericht über den Donnerstag-Rindermarkt.

Lollung: Obotmusikmelster Jung. Ausgetührt vom Musikkeips des III. Oldenburglischen Balaillen, Infantorie-Regiment Nr. 16.

1. Heerosmarisch i 93: Wir prähentleren, von Allbout. 2. Ouvertütes zur Oper "Teil", von Rossint. 3. Zwei olistissischen Bauerntänze, von Merklin. 4. Fantasie aus der Oper "Tunnthüner", von Wagner. 5. Heeres-immsch III, 172: "Wilhelmus von Nessahen", von Growert. 4. Behalz-Walzer aus der Operseite "Der Zigsuneibaten", von Joh. Staub. 7. Lockenköpfehen, Internezzo, von Powelt. 6. Frankfurfer Turner-Marsch (1988), von Kümpfert. 9. Teurs Helmal, Paraphrase über Kromers Lied, von Rusch. 10. Soldaten-Abschied, Marsch, von Rusch. 11. a) Heeres-marsch it, 264; Mit Bamben und Granafan, von Bilue, 1) Am wunderschönen Rhein, Marieti, von Schwarz. 12. Falter und Rosen, Charakterstück, von Kockert. 13. Mehn Tranin, von Walrisutel. Bramen (für effe): Oroßes Millitär-Konzert in Sollau.

totte and Musette, von der Tayer. J. hall-strener. Watzer sus d. Operette "Obs luslige Wilwe", von Lehár. J. Desilny, flosion, von Beynes, S. Rose mousse, von Bose, d. Polke, von Rubinstein, T. Carmen-Walzer, v. Ivanovici, J. La vicietta, Polka-Mazuka, v. Fauit, V. Annellose, Weiter, von Winterberg. Tu. Marsch des Wiener Bürgermilitärs, v. Lanner. 11. Wiener Walzer, von Benatzky. 21.20 Hamburg (für alle) Tänre. Lehung: Hotel Pleivn. Das Noreg-Orchester (Hamburger Philharmonie).

Freitag, 3. Juni

(Bin 16 the stake glotchistopeds tages

tine Viertelsjunde Hamburg): Trinkweibing:

Property (III oller)
Francische im nahen delant (II), Vertrag von it, Maria itili, ville),
Vist frankeng film eller),
With whit bentachtend mit Krautialiti ver-

Warum internationaler Arbeiterschutz? Voi-trag von Senator John Ehrenteit. 17.55 Hamburg (für alle):

Schrottplatz." Ein Hörspiel für Bliere Kinder von Karl Vaupel, Nierenhof/Ruhr.

18.30 Hamburg (für alle):
Warum mag mein Kind nicht essen? Vortrag von Prof. Dr. Katz.

19.55 Frankfurter Abendbörse. 19.20 Hannover (für elle):

Instrumental-Kabarett.

Leilung: Otto Ebel von Sosen. Des hannoversche Norag-Oorchester.

1. Ouvertüre ministure, von G. Bacce. 2. Ungarische Fantasie, op: 7, von Fr. Grützmacher (Violoncello-Solo: fimil Barigis). 3. Humoreske, v. M. Levin. 4. Sakadas, Bravourzelite). 5. Zigeuner-Sehnsucht, von Niklander, von P. Weizger (Piccolo-Solo: Fritz Zille). 5. Zigeuner-Sehnsucht, von Niklander, von P. Weizger (Piccolo-Solo: Fritz Zille). 5. Zigeuner-Sehnsucht, von Nill Wilting). 6. Hustarentit, von Spindler. 9. Fentesie brillante, von Arban (Cornet & Diston: Kemmermusiker Herm. Passel). 10. Tenze mit im Weizerschrift, von Spindler. 9. Fentesie brillante, von Arban (Cornet & Diston: Kammermusiker Herm. Passel). 10. Tenze mit im Weizerschrift, von Henry Weber. 11. Die Teuleiszunge, von Schmidt (Cornet & piston: Kemmermusiker Herm. Passel). 12. Big-ben, Glockonjazzgalopp, von H. M. Weimon. 13. Jazzkarikaturen, von Huntley! e) Die Klosterglocken, b) Gebet einer Jungfrou. 14. Die kleine Kompagnie, Revuentorensen, Humoreske, von Löhn. 16. Ber Jungleur, Galopp, von Henre Jung-kolten, Humoreske, von Löhn. 16. Der Jangleur, Galopp, von Hermether (Wilding).

21.00 Hamburg: Ernte Abendmeldungen.

21.10 Hamburg: Kilr alle): Von London:

Tannhituser. 3. Akt.

Dirigent: Thomas Beecham. Solitan: Lotte Lehmann, Kurt Taucher, Ludw. Heilmann, Edw. Leer, Rich. Weiten.

(Bis 16 Uhr siehe gielchbielbende Tegion | einteilung.) Sonnabend, 4. Juni

Erdkundlicher Schultunk! Grenziende: Walnamit Schundlicher Schultunk! Grenziende: Walnamit Schumann und H. Krusé.

10.10 Kiel (für Kiel und Flenzburg):
Deutschkundlicher Schultunk: Wie neute leute
Därfer entstehen. Vorlreg von Wiesenbauiehrer Schultunk: A Peep inte Fetrylands
iehrer Schultunk: A Peep inte Fetrylands
ichter entstehen. Vorlregende: Chenitudienret Otterback. Mit Williams, kwei
Schüler und zwei Schultunk: Der Weilbauschüler und zwei Schultunk: Der Weilbauitudienret Otterback. Mit Williams, kwei
Schüler und zwei Schultunk: Der Weilbauitudienret (für eile):
Deutschkundlicher Schultunk: Der Weilbaukeltenburg (für eile):
Ninderdeutsche Kulturschälte der Hemburger
Schülerschund Prolessof Wahl, Aus
der Hemburger Staatsbiblictnek: Johannfurn,
Speetsoft).

16.80 Hannover (für alie):

kultung: Kapalimeister Ernsi August Butger, Das Kur-Orchester,

dad" von Comella. Z. Hegined-dvil, von Begdad" von Comella. Z. Hegined-dvil, von
Wegner, J. Fanfaule auf der Oper
Godimow von Mouskolosky. A. Poljauri
eus der Operalie "Der Zarewillen" von
Lehn, b. Ouverlüfe zu Opereite "Ein Wellentraum", von G. Strauß, 6. Poljauri von VellerZ. Triumph Marsch a. d. Oper, Alda" v. VerdiZ. Triumph Marsch a. d. Oper, Alda" v. Verdi-

Vielsalige Verwendung von Erdbeereit.

athors shoplars Mahilink für dan Wilselialisteben Auf scheinen Dempler der Hapag.

10.30 Klad für Klad und Plensburg):
Maskal, Schultunkt Hayen-stunde, schulsenthoster der Bleidlichen Cytintäsluns in Klad, Leitung Die Bleidlichen Cytintäsluns in Klad, Leitung Die Bleidlichen Cytintäsluns in Klad, Leitung Die Bleidlichen Wir bestich sleine, since Manhankalt und muste steren darad, Vortrag von filostich sleine, id. Wir bleibung für elle):

Vier Hauenford, Eine Hauengestichte in Mittenbung für elle):

Der Hauenford, Eine Hauengestichte in Mittenbung für elle):

Varbeitung von kall finden in telptigt

Varbeitung von telptigt

Varbeitung von telptigt

Varbeitung von telptigt

Varbeitung von telptigt

Addiction Anither Vestrag v. Dr. Hans Bognes, Addiction Anither Vestrag v. Dr. Hans Bognes, 1830 (dumburg (the alles)) and bytesten designes. Compatible of the alless that we will be alless that we will be alless that we will be alless that the anith the anither that the anither that the anither that the anither the anither the anither that the anither the anither that the anither that the anither the anither that the anither the anither that the anither that

Mill traditing (til nile). Mateilmen, Ein neues Mateirett mit Willy Hagen, Mill flantaut (til gite): Test mit Mateire, foodfallering (til gite): Test mit